



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



# Der Markt für Landtechnik in Brasilien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und  
Ernährungswirtschaft / April 2020



## Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	4
Abkürzungsverzeichnis .....	5
1. Zusammenfassung.....	7
2. Einleitung .....	8
3. Volkswirtschaftlicher und politischer Rahmen .....	9
4. Landwirtschaft.....	12
4.1 Die landwirtschaftliche Nutzfläche .....	12
4.2 Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe .....	12
4.3 Die wirtschaftliche Lage der Betriebe .....	13
4.4 Erzeugung im Ackerbau .....	15
4.5 Erzeugung in der Tierhaltung .....	17
4.6 Export und Import in der Tierhaltung.....	19
5. Markt für Technik im Ackerbau.....	23
5.1 Traktorenmarkt .....	23
5.2 Der Markt für Erntemaschinen .....	28
5.3 Der Markt für Technik in der Bodenbearbeitung und Aussaat .....	29
5.4 Erwartete Entwicklung auf dem Markt für Landtechnik.....	31
6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung .....	32
6.1 Eingesetzte Tiergenetik .....	32
6.2 Stallbau .....	33
6.3 Import und Export von Melktechnik .....	34
6.4 Import und Export von Fütterungstechnik und Stalleinrichtungen für die Geflügelhaltung .....	37
6.5 Einfuhrverfahren.....	39
6.6 Erwartete Entwicklung auf dem Markt für Tierhaltungstechnik.....	41
7. Markt für Technik im Bereich Bioenergie/Nachwachsende Rohstoffe .....	43
7.1 Biotreibstoffe .....	43
7.2 Biogas .....	45
7.3 Technik für Kot, Fest- und Flüssigmist .....	48
8. Kontakte .....	50
8.1 Staatliche Institutionen und Behörden.....	50
8.2 Verbände und Presse .....	55
8.3 Ackerbau und Nutztierproduktion .....	59
8.4 Zulieferbetriebe Landtechnik und Ackerbau .....	66
8.5 Zulieferbetriebe Nutztierproduktion.....	73
8.6 Messen und Konferenzen .....	77

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Landwirtschaftliche Nutzfläche (in Mio. ha) .....	12
Tabelle 2: Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe verschiedener Flächenklassen .....	13
Tabelle 3: Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe des Agrobusiness (in Mio. Reais).....	14
Tabelle 4: Entwicklung der Anbauflächen der fünf Hauptkulturen Brasiliens (in 1.000 ha) ..	16
Tabelle 5: Ertragsentwicklung der fünf Hauptkulturen Brasiliens (in 1.000 t).....	16
Tabelle 6: Anbaufläche und Ertrag Brasiliens Hauptkulturen im Vergleich mit der EU-28 ...	17
Tabelle 7: Entwicklung der Bestandszahlen von Mastschweinen, Mastgeflügel und Milchkühen (in 1.000).....	18
Tabelle 8: Entwicklung der Produktion von Schweinefleisch, Geflügelfleisch und Milch .....	19
Tabelle 9: Entwicklung Export und Import von Schweinefleisch .....	20
Tabelle 10: Entwicklung Export und Import von Geflügelfleisch .....	21
Tabelle 11: Entwicklung Export und Import von Milchprodukten .....	22
Tabelle 12: Anzahl der in Brasilien hergestellten Traktoren .....	23
Tabelle 13: Anzahl der in Brasilien verkauften Traktoren.....	24
Tabelle 14: Anzahl der nach Brasilien importierten Traktoren.....	25
Tabelle 15: Anzahl der in Brasilien hergestellten Traktoren nach Herstellern .....	26
Tabelle 16: Anzahl der importierten Traktoren nach Herstellern .....	27
Tabelle 17: Der brasilianische Markt für Erntemaschinen (in Stückzahlen) .....	28
Tabelle 18: Export von Technik in der Bodenbearbeitung und Aussaat (in 1.000 US-\$) .....	29
Tabelle 19: Import von Technik in der Bodenbearbeitung und Aussaat (in 1.000 US-\$) .....	30
Tabelle 20: Entwicklung der Stallplätze für Schlachtvieh (in Mio.).....	34
Tabelle 21: Entwicklung Export von Melktechnik (in 1.000 US-\$) .....	35
Tabelle 22: Ranking der Zielländer von brasilianischer Melktechnik (Anteile in %) .....	35
Tabelle 23: Entwicklung Import von Melktechnik (in 1.000 US-\$) .....	36
Tabelle 24: Ranking der Lieferländer von Melktechnik (Anteile in %) .....	37
Tabelle 25: Entwicklung Export Fütterungstechnik/Stalleinrichtung für Geflügelhaltung (in 1.000 US-\$).....	38
Tabelle 26: Entwicklung Import Fütterungstechnik/Stalleinrichtung für Geflügelhaltung (in 1.000 US-\$).....	39
Tabelle 27: Entwicklung der Produktion von Ethanol und Biodiesel (in Mio. m <sup>3</sup> ) .....	44
Tabelle 28: Biogasproduzierende Betriebe nach Art und Menge (2019).....	47

## Abkürzungsverzeichnis

%	Prozent
a	Jahr
ABCS	Brasilianischer Verband der Schweinezüchter
ABiogás	Brasilianischer Verband für Biogas
ABPA	Brasilianischer Verband für tierisches Protein
ABRELPE	Brasilianischer Unternehmerverband für Stadtreinigung und Spezialabfälle
AHKRS	Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio Grande do Sul
ANFAVEA	Nationaler Verband der Hersteller von motorbetriebenen Fahrzeugen
ANP	Nationale Agentur für Öl, Gas und Biotreibstoffe
APEX	Brasilianische Exportförderagentur
ASBIA	Brasilianischer Verband für künstliche Besamung
BERI	Business Environment Risk Intelligence
Bio.	Billion
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
bzw.	beziehungsweise
Cepea	Zentrum für Studien in angewandter Wirtschaft
CIBiogás	Internationales Zentrum für Erneuerbare Energien – Biogas
COFINS	Abgabe zur Finanzierung der sozialen Sicherheit
COMEXSTAT	Brasilianische Außenhandelsstatistik
CONAB	Nationales Versorgungsunternehmen
CONAMA	Nationaler Umweltrat
CONTRAN	Nationaler Verkehrsrat
DENATRAN	Nationales Verkehrsamt
EMBRAPA	Brasilianisches Forschungsinstitut für Landwirtschaft
EODB	Ease of Doing Business
EU	Europäische Union
FAOSTAT	Food and Agriculture Organization Corporate Statistical Database
FPA	Parlamentarische Arbeitsgruppe zum Thema Agro
GWh	Gigawattstunde
ha	Hektar
IBAMA	Brasilianisches Institut für Umwelt und erneuerbare Rohstoffe
IBGE	Brasilianisches Institut für Geografie und Statistik
INCRA	Nationales Institut für Kolonialisierung und Agrarreform
INMETRO	Brasilianisches Mess- und Eichamt
k. A.	keine Angaben

kg	Kilogramm
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
l	Liter
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
MAPA	Brasilianisches Ministerium für Landwirtschaft, Tierhaltung und Versorgung
MDIC	Brasilianisches Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Außenhandel und Dienstleistungen
Mio.	Million
mm	Millimeter
Mrd.	Milliarde
NCM	Einheitliche Warenbezeichnung des Mercosur (Zolltarifnummer)
Nm <sup>3</sup>	Normkubikmeter
ORI	Operations Risk Index
PIS	Programm für die soziale Integration
PS	Pferdestärken
SISCOMEX	Brasilianische Plattform des Außenhandels
t	Tonnen
u. a.	unter anderem
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
US-\$	US-Dollar
z. B.	zum Beispiel

## 1. Zusammenfassung

Die Ernährung einer ständig wachsenden Weltbevölkerung wird eine der großen Herausforderungen der Zukunft sein. Die Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse, sowohl in der Landwirtschaft bei der Bodenbearbeitung, Aussaat und Ernte als auch in der Viehzucht, werden maßgeblichen Anteil daran haben, die Produktivität zu steigern und die Qualität der Nahrungsmittel sicher zu stellen. Produktionsprozesse, Rückverfolgbarkeit, Nachhaltigkeit, Lebensmittelsicherheit sowie Umwelt- und Klimaverträglichkeit werden im Vordergrund stehen, um auch hier einen ständig steigenden Qualitätsanspruch beim Konsumenten zu befriedigen und üblichen Handelsrichtlinien und Standards gerecht zu werden.

Der Landwirtschaftssektor ist und bleibt der Motor der brasilianischen Wirtschaft. Dies beweisen nicht zuletzt die Wachstumswahlen auch zu Zeiten anhaltender internationaler und nationaler Wirtschaftskrisen. Das brasilianische Agrobusiness, inklusive vor- und nachgelagerter Bereiche, ist heute für rund 22 % des Bruttoinlandsproduktes verantwortlich. Einer von drei Arbeitsplätzen geht auf das Konto des Agrobusiness. In der Landwirtschaft und Tierhaltung werden jährlich rund 150 Mrd. US-\$ erwirtschaftet, mit einem Anteil von rund 65 % auf Seiten der Landwirtschaft. Etwa 28 % der Gesamtfläche Brasiliens werden heute genutzt, wobei Weideflächen mit 18,6 % den größten Teil einnehmen, gefolgt von der Getreideproduktion mit 8,6 % und vom Zuckerohranbau und Forstflächen mit jeweils 1 %. Ein riesiges Potential schlummert aber noch in den für die Landwirtschaft nutzbaren Flächen, die bisher nicht erschlossen wurden. 6,7 % des brasilianischen Territoriums stehen noch zur Verfügung, ohne Schutzgebiete, wie z. B. den Amazonasraum zu beinträchtigen.

Brasilien ist weltweit der wichtigste Erzeuger von Zucker, Kaffee und Orangensaft, steht im Ranking bei Sojabohnen, Rindfleisch und Hühnerfleisch auf Platz zwei und bei Mais, Sojaschrot, Sojaöl, Baumwolle und Schweinefleisch in den Top Vier. Zudem nimmt das Land Spitzenplätze bei der Produktion von Reis, Früchten und Tabak ein. Dabei gehen etwa 102 Mrd. US-\$ in den Export. Auch hier ist Brasilien bei Zucker, Kaffee, Orangensaft, Sojabohnen, Rindfleisch und Hühnerfleisch größter Exporteur im internationalen Vergleich. Mit 215 Mio. Rindern, 41,4 Mio. Schweinen und 1,5 Mrd. Tieren aus der Geflügelhaltung beherbergt Brasilien zudem den zweitgrößten Nutztierbestand weltweit.

Trotz einer positiven Entwicklung in den letzten Jahren bestehen immer noch große Herausforderungen in Sachen Produktivität und Effizienzsteigerung. Neue Technologien sind oft sehr kostenintensiv oder stehen im Inland nicht zur Verfügung. Das Freihandelsabkommen zwischen dem Mercosur und der EU wird hier mittelfristig sicherlich für positive Signale sorgen. Technologie „Made in Germany“ wird auf diese Weise einen enormen Absatzmarkt finden, um entscheidend an der Produktivitätssteigerung mitzuwirken.

## 2. Einleitung

Die vorliegende Studie soll Unternehmern, besonders deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), anhand von kompakt aufbereiteten Zahlen über die Erzeugung von Agrarprodukten in Ackerbau und Tierhaltung und über die Märkte für Technik im Ackerbau und in der Tierhaltung in Brasilien umfassendes Länder- und Marktwissen bieten. Der Bericht hat zum Ziel, Unternehmer bei der Quantifizierung von Investitionsgütermärkten in Ackerbau und Tierhaltung und bei der Beurteilung der Technikhmärkte für die Vorbereitung eines Markteintritts bzw. die weiteren Marktbearbeitungsstrategien zu unterstützen.

Das recherchierte Material basiert auf einer umfangreichen Datenanalyse aus vornehmlich nationalen Quellen, wie Verbänden, Jahrbüchern oder Statistikinstituten.

Im ersten Kapitel sollen zunächst die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anhand von makroökonomischen Daten beleuchtet werden. Dabei werden allgemeine Informationen zum Land aber auch spezifische Fragen zum Thema Agrarpolitik und Fördermaßnahmen abgehandelt und die Herausforderung aufgezeigt, wenn geschäftliche Aktivitäten in Brasilien geplant sind.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit allgemeinen Daten zur landwirtschaftlichen Produktion Brasiliens. Dies soll dem Leser vor allem zeigen, welches Potential die größte Volkswirtschaft Südamerikas im Bereich Nahrungsmittelerzeugung besitzt. Diese Informationen bilden die Basis für die folgende Betrachtung der einzelnen Sektoren der Technologie für Landwirtschaft und Tierhaltung.

In den folgenden drei Kapiteln werden jeweils die Bereiche Ackerbau, Tierhaltung und Bioenergie aus der Perspektive für den Einsatz von Technologien betrachtet. Dabei wird zunächst der aktuelle Status quo dargestellt, sowie Statistiken zu Marktvolumen und Absatz, wie auch Außenhandelsstatistiken behandelt. Zudem werden Perspektiven und Einschätzungen für die Marktentwicklung aufgezeigt. Hierbei geben die Daten auf der einen Seite die Größe des Marktes wieder, auf der anderen Seite aber auch das enorme Potential für den Markteintritt von deutschen Unternehmen.

An Ende der Studie finden sich Kontaktadressen wichtiger staatlicher Einrichtungen, von Behörden und Verbänden, landwirtschaftlichen Betrieben sowie von Zulieferern aus den Bereichen Landtechnik und Technologien für die Tierhaltung. Links zu Online-Zeitschriften sollen es ermöglichen, konstant aktuelle Informationen aus dem Landwirtschaftsmarkt Brasiliens zu beziehen. Eine Auflistung der wichtigsten Messen, Kongresse und Veranstaltungen bildet den Abschluss der Marktstudie.

### 3. Volkswirtschaftlicher und politischer Rahmen

Brasilien, mit einer Fläche von 851,1 Mio. ha und 210,1 Mio. Einwohnern, ist das bevölkerungsreichste Land in Lateinamerika. Im Jahr 2019 wurde ein Bruttoinlandsprodukt von 7,3 Bio. Reais (etwa 1,8 Bio. US-\$) erwirtschaftet, was einem Wirtschaftswachstum von 1,1 % entspricht.

Oberhaupt und Exekutivkraft der föderativ-präsidentialen Republik ist der am 28. Oktober 2018 als Staatspräsident für eine Amtszeit von vier Jahren gewählte Jair Bolsonaro der Sozialliberalen Partei (PSL). In der Zwischenzeit hat Bolsonaro seiner ursprünglichen Partei den Rücken gekehrt und ist im Moment parteilos. Mit der Brasilienallianz (*Aliança pelo Brasil*) ist er dabei, seine eigene Partei zu gründen. Ihm unterstellt sind 22 Minister. Landwirtschaftsministerin ist aktuell die Agraringenieurin Teresa Cristina. Die Legislative besteht aus einem Parlament, welches sich aus 513 Abgeordneten aus 30 verschiedenen Parteien zusammensetzt, und dem Senat, dem 81 Senatoren angehören. Brasilien besteht aus dem Bundesdistrikt Brasília sowie weiteren 26 Bundesländern, die jeweils von Gouverneuren mit ihren Landesministern regiert werden. Auch hier bilden Länderparlamente die Legislative.

Die politische Stabilität ist in Brasilien wie auch in verschiedenen anderen südamerikanischen Ländern als wenig stabil zu beschreiben. Laut Business Environment Risk Intelligence (BERI) wurde Brasilien mit dem Operations Risk Index (ORI) 49 bewertet, wobei hier seit dem Amtsenthebungsverfahren von Dilma Roussef im Jahr 2016 ein Anstieg von etwa 75 % zu verzeichnen war und sich das Umfeld von „nicht akzeptabel“ zu „hohes Risiko und schlechtes Geschäftsklima für ausländische Investoren“ verbesserte. Das politische Risiko wird von CountryWatch mit einer 7 beurteilt. Damit steht Brasilien auf dem gleichen Niveau wie z. B. China, Ungarn, Kolumbien oder Peru. Beim Korruptionsindex von Transparency International belegt Brasilien mit einer Note von 35 den Platz 108 von insgesamt 180 bewerteten Nationen.<sup>1</sup> Laut Weltbank und ihrem Ranking Doing Business (EODB<sup>2</sup>) lag Brasilien bei der letzten Erhebung im Mai 2019 mit 59,1 Punkten auf dem 124. Platz unter den betrachteten Ländern, wenn es um die Einfachheit geht, Geschäfte zu machen.

Der Bereich Landwirtschaft bzw. das gesamte Agrobusiness ist für etwa 22 % des BIP verantwortlich, wobei ein Wachstum im Jahr 2019 in Höhe von 3,8 % die Wichtigkeit dieses Sektors als Wirtschaftsmotor Brasiliens unterstreicht. 388 Mio. ha (etwa 45 %) der brasilianischen Gesamtfläche sind landwirtschaftlich nutzbar. Günstige Klimaverhältnisse und Niederschläge von durchschnittlich 1.200 mm erlauben in den meisten Regionen zwei, teilweise sogar drei Ernten im Jahr. 15,1 Mio. Menschen und somit etwa 20 % aller Berufstätigen sind im

<sup>1</sup> Ausgabe 2019 (in Bezug auf das Jahr 2018). Daten des Transparency International

<sup>2</sup> Ease Of Doing Business

### 3. Volkswirtschaftlicher und politischer Rahmen

Landwirtschaftssektor beschäftigt (IBGE 2017<sup>3</sup>). Nach der EU und den USA ist Brasilien weltweit der drittgrößte Exporteur von Agrargütern.

Die Agrarpolitik wird durch den sogenannten *Plano Safra* bestimmt, welcher jährlich vom Ministerium für Landwirtschaft, Tierhaltung und Versorgung (MAPA) festgelegt wird und vorgibt, was, wieviel und in welche Bereiche investiert werden soll. Im Jahr 2019 stand von allem der kleine und mittlere landwirtschaftliche Betrieb im Fokus, sowie die Ausweitung von Kreditlinien, Investitionsförderung und Verbesserung der Bedingungen für Agrarversicherungen. Der Jahresplan 2019/2020 umfasst Fördermittel in Höhe von 225,59 Mrd. Reais.

Diese Kreditlinien sind allerdings unterteilt für verschiedene Zwecke. Insgesamt gehen 169,33 Mrd. Reais in die Finanzierung von Betriebsmitteln, Saatgut, Verwaltungskosten etc. 53,41 Mrd. Reais sind für Investitionen im Allgemeinen, wie z. B. Instandhaltung und Erwerb von Immobilien etc., bestimmt und lediglich 9,69 Mrd. Reais stehen für Investitionen in Technologie (*Moderfrota* – Programm zur Modernisierung der Flotte von Traktoren, landwirtschaftlichen Geräten und Mähreschern) zur Verfügung. In diesem Zusammenhang sind zudem noch weitere Programme zu erwähnen für unterschiedliche Zielgruppen: *Pronaf* (Programm zur Stärkung kleiner Familienbetrieben), *Pronamp* (Nationales Programm zur Unterstützung von mittelständischen Landwirtschaftsbetrieben) und *Proagro Mais* (Versicherung von Kleinbetrieben). Ein weiteres Standbein der Agrarpolitik und des *Plano Safra* bilden Programme zu Unterstützung der Kommerzialisierung sowie zur Finanzierung von Versicherungen.

Neben dem Ministerium gibt es seit dem Inkrafttreten der brasilianischen Verfassung im Jahr 1988 auch eine parlamentarische Arbeitsgruppe zum Thema Agro (Frente Parlamentar Agropecuaria – FPA). Die FPA besteht aus Teilnehmern aus den verschiedenen politischen Lagern und hat zum Ziel, das nationale Agrobusiness weiterzuentwickeln. Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe bestehen hauptsächlich darin, anhand von Konzessionen für die Zahlung von Schulden, Ausweitung von Zahlungszielen, Reduzierung bzw. Erlassen von Zinszahlungen und die Bevorteilung bei der Kreditvergabe die Interessen der Landwirte zu vertreten. Umstritten ist hier allerdings der umweltpolitische Aspekt, da die FPA gegen Maßnahmen zum Umweltschutz vorgeht, die die landwirtschaftliche Tätigkeit einschränken könnten.

Ein großes Problem bei der Vermarktung von landwirtschaftlichen Gütern liegt in der prekären Infrastruktur, die es erschwert, dass die Produkte ihren Weg vom Landwirt zum Konsumenten oder zur Weiterverarbeitung finden. Laut dem Global Infrastructure Index 2019 des Instituts Ipsos‘ Global<sup>4</sup> liegt die brasilianische Infrastruktur weit unter dem internationalen

<sup>3</sup> IBGE – Brasilianisches Institut für Geografie und Statistik

<sup>4</sup> <https://www.ipsos.com/sites/default/files/ct/news/documents/2019-11/global-infrastructure-index-2019.pdf>

### 3. Volkswirtschaftlicher und politischer Rahmen

Durchschnitt. Die entsprechenden Bewertungen der Situation in Brasilien, verglichen mit dem internationalen Durchschnitt auf einer Skala von 0 bis 100, sieht folgendermaßen aus: Überlandstraßen (Brasilien = 31; International = 54), Eisenbahn (28; 45), lokale Straßen (33; 45), Flughäfen (53; 67). Dabei wurden im Zuge der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation Brasiliens in den letzten Jahren auch die Investitionen in die Infrastruktur herabgesetzt, was sich selbstverständlich negativ auf die vorhandene Situation auswirkt, so das Statistische Bundesamt Brasiliens IBGE (2018).

Obwohl die internen Investitionen in den letzten Jahren stetig zurückgingen, konnten die ausländischen Direktinvestitionen im Jahr 2019 um ganze 26 % zulegen und registrierten 75 Mrd. US-\$ (UNCTAD), wobei Brasilien als Zielland hinter den USA, China und Singapur den vierten Platz einnimmt. Der Anstieg steht vor allem in Verbindung mit weitreichenden Privatisierungsmaßnahmen, bei denen ausländische Bieter den Zuschlag bekamen. Die Unternehmen, die am meisten in den Landwirtschaftssektor investierten, waren ADM, Agrium, Bunge, Cargill, Louis Dreyfus und Syngenta.<sup>5</sup>

Die größten Herausforderungen in Brasilien sind die Abhängigkeiten der Wirtschaft vom Wechselkurs zum Dollar sowie die Abhängigkeit vom Weltmarktpreis für Grundstoffe. Hinzu kommt der Faktor „Custo Brasil“ – die Extrakosten, die für Steuern, Logistikkengpässe, Transaktionskosten, juristische Unsicherheit, exzessive Bürokratie etc. in Kauf genommen werden müssen, wenn in Brasilien produziert werden soll. Diese Extrakosten bewegen sich bei etwa 1,5 Bio. Reais jährlich, etwa 22 % des BIP. So hat der lokale Hersteller aufgrund der hohen Produktionskosten meist keine Chance, wenn er als Exporteur mit dem Weltmarkt konkurrieren will oder auf dem Binnenmarkt mit günstigen Importwaren konfrontiert wird.

---

<sup>5</sup> APEX Brasil - Wirtschaftsförderagentur

## 4. Landwirtschaft

### 4.1 Die landwirtschaftliche Nutzfläche

Von den insgesamt 388 Mio. ha für die Landwirtschaft nutzbarer Fläche Brasiliens werden laut letzter Erhebung des brasilianischen Instituts für Geografie und Statistik aus dem Jahr 2018 (IBGE) lediglich 73,2 Mio. ha effektiv als Ackerland genutzt, was einem Anteil an der brasilianischen Gesamtfläche von etwa 8,6 % entspricht. Zusätzlich sind insgesamt 5,3 Mio. ha für Dauerkulturen bestimmt. Mit 159,5 Mio. ha (IBGE, Daten aus dem Jahr 2017) wird für die Viehzucht weitaus mehr Land genutzt. Dabei handelt es sich bei 47,3 Mio. ha um natürliches Grünland und bei 112,2 Mio. ha um angepflanzte Weideflächen.

**Tabelle 1: Landwirtschaftliche Nutzfläche (in Mio. ha)**

	Landwirtschaft		Tierhaltung*	
	Ackerland	Dauerkulturen	Grünland Natürlich	Weideflächen bepflanzt
Fläche	73,2	5,3	47,3	112,2

Quelle: IBGE (2018; \*2017)

### 4.2 Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe beträgt insgesamt 5,07 Mio. Einheiten. Allerdings werden hier in den vorliegenden Erhebungen stets auch forstwirtschaftliche Betriebe hinzugerechnet. Eine genaue Abgrenzung ist hier nicht möglich, jedoch handelt es sich dabei lediglich um etwa 4 % der gesamten Betriebszahl.

Bei 77 % der Einheiten handelt es sich um kleine Familienbetriebe (*smallholder farms*), die in Brasilien als „*Agricultura Familiar*“ bezeichnet wird. Ein Begriff, der auf politischer Ebene aufgrund der zahlreichen Fördermaßnahmen und Lobbyarbeit für diese Gruppe in den letzten Jahren besondere Bedeutung erhalten hat. Die Familienbetriebe sind für 23 % des Umsatzes in der Landwirtschaft und Tierhaltung verantwortlich; die durchschnittliche Größe der Ländereien liegt bei 22,6 ha. Auf der anderen Seite gibt es 51.203 Betriebe mit mehr als 1.000 ha Nutzfläche. Dies entspricht etwa 1 % der gesamten Unternehmen, die aber 47,6 % der Gesamtfläche unter sich ausmachen. Durch die im Jahr 1970 begonnene Agrarreform konnten sich bis 2019 mehr als 1,3 Mio. Familien aus ärmeren Verhältnissen eine neue Existenz auf-

#### 4. Landwirtschaft

bauen. Verantwortlich für die politische Umsetzung ist das Nationale Institut für Kolonialisierung und Agrarreform (INCRA).<sup>6</sup> Heute gibt es insgesamt noch 973.451 Familien, die sich auf 9.347 Ländereien verteilen.

Die Verteilung der Betriebe auf die verschiedenen Betriebsgrößen zeigt die folgende Tabelle.

**Tabelle 2: Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe verschiedener Flächenklassen**

<b>Flächen (in ha)</b>	<b>Anteil (in %)</b>
Unter 1	13,5
1-10	38,2
10-50	31,3
50-100	7,8
100-500	7,2
500-1000	1,0
Mehr als 1000	1,0

Quelle: Censo Agropecuário IBGE 2017

### 4.3 Die wirtschaftliche Lage der Betriebe

Werden die wirtschaftlichen Entwicklungen der verschiedenen Betriebe im gesamten Bereich des Agrobusiness betrachtet, lassen sich vier Gruppen unterscheiden: landwirtschaftliche Betriebsmittel (wie Saatgut, Futter etc.), der landwirtschaftliche Betrieb an sich, die weiterverarbeitende Industrie und die Dienstleistungsunternehmen (wie z. B. Logistik, Transport etc.).

Bei der Betrachtung der Daten lässt sich feststellen, dass der Sektor in den letzten Jahren relativ stabil war, wobei im Jahr 2016 das beste Ergebnis erzielt werden konnte. Vor allem die landwirtschaftliche Produktion an sich und die nachgelagerten Bereiche im Service legten im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 % bzw. 7,0 % zu. In den folgenden zwei Jahren, die u. a. auch durch die politischen und wirtschaftlichen Krisen in Brasilien geprägt waren, mussten negative Wachstumszahlen verzeichnet werden. Obwohl die Produktion auf dem Acker bzw. auf der Weide auch im Jahr 2019 einen erneuten Einbruch erleiden musste, konnte der Bereich Agrobusiness vor allem aufgrund der positiven Ergebnisse in allen anderen vor- und nachgelagerten Bereichen um insgesamt 3,8 % zulegen.

<sup>6</sup> INCRA – Instituto Nacional de Colonização e Reforma Agrária <http://www.incra.gov.br>

#### 4. Landwirtschaft

Die Entwicklung dieser Bereiche der letzten zehn Jahre soll in der folgenden Tabelle dargestellt werden.

**Tabelle 3: Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe des Agrobusiness (in Mio. Reais)**

	<b>Betriebsmittel</b>	<b>Landwirtschaft/ Tierhaltung</b>	<b>Agroindustrie</b>	<b>Dienst- leistungen</b>	<b>Gesamt</b>
2010	63.593	333.258	462.181	619.018	1.478.051
2011	68.564	382.840	441.224	600.476	1.493.103
2012	70.585	340.844	427.786	565.532	1.404.747
2013	73.137	354.392	426.521	574.903	1.428.953
2014	70.951	352.225	423.734	580.943	1.427.853
2015	69.336	353.349	440.195	621.185	1.484.066
2016	70.246	397.485	460.580	664.383	1.592.694
2017	65.892	371.214	441.160	628.219	1.506.486
2018	74.975	362.000	444.452	614.615	1.496.042
2019	79.131	351.035	466.608	656.221	1.552.995

Quelle: Cepea – PIB-AGRO Brasil<sup>7</sup>

Der Bereich Landwirtschaft mit seinen vor- und nachgelagerten Bereichen ist hier für insgesamt 68 % der Umsätze verantwortlich, die Tierhaltung entsprechend für 32 %.

Jahr für Jahr werden durch den bereits oben erwähnten Agrarplan *Plano Safra* Kreditlinien zur Verfügung gestellt, um den Landwirten weitere Möglichkeiten zu geben, in Innovationen und in die Produktivitätssteigerung zu investieren. So konnten sich bereits viele Betriebe auf die neuen Herausforderungen in Sachen Digitalisierung, Agro 4.0 und Smart Farming einstellen. Investitionen in neue Traktoren und Equipments, computergesteuerte Systeme, GPS, Sensortechnologien und Berechnungsanlagen standen hier in den letzten Jahren im Vordergrund.

<sup>7</sup> Cepea – Centro de Estudos Avançados em Economia Aplicada

#### 4. Landwirtschaft

Die für die Saison 2019/2020 beschlossenen Mittel im *Plano Safra* betragen insgesamt 225,7 Mrd. Reais, wovon allerdings lediglich 9,7 Mrd. Reais für Kredite für Neuinvestitionen wie Maschinen und Anlagen bestimmt sind. Der Rest wird vor allem in Kreditlinien für Betriebsmittel, Betriebskapital und Kommerzialisierung zur Verfügung gestellt. Die Zinsen betragen je nach Art der Finanzierung und nach Größe des Betriebes zwischen 3 % und 10,5 %. Seit der Bekanntmachung des Planes im Juni 2019 wurden bis Januar 2020 bereits 116,7 Mrd. Reais vergeben.

Obwohl es sich hier um relativ attraktive Kreditmöglichkeiten handelt, liegt der Anteil von Investitionen durch Eigenkapital relativ hoch. Hierbei handelt es sich aber hauptsächlich um große Betriebe, die über entsprechende Mittel verfügen. Der Anteil an den Gesamtinvestitionen durch Eigenkapital liegt in der Landwirtschaft und Tierhaltung bei etwa 40 %. Andere Finanzierungsquellen sind die landwirtschaftlichen Genossenschaften, Händler von Landtechnik, die Betriebsmittelindustrie und Trader.

#### **4.4 Erzeugung im Ackerbau**

Brasilien ist ein Agrarland. Oft wird es auch als Kornkammer der Welt bezeichnet. Besonders wichtige Kulturen sind hier Soja und Mais. So ist Brasilien heute zweitwichtigster Produzent von Soja weltweit, mit einem Anteil von 32 %, nur knapp hinter den USA mit etwa 34 % der Weltproduktion. Bei der Maisproduktion steht Brasilien hinter den USA und China auf Rang drei der größten Produzenten, ist aber nach den USA der zweitwichtigste Exporteur dieser Kulturfrucht.

Neben Soja und Mais gehören schwarze Bohnen, Weizen und Reis zu den wichtigsten Ackerkulturen Brasiliens. Mit Blick auf die Anbaufläche ist zu beobachten, dass in den letzten Jahren besonders die Bedeutung von Soja und Mais zugenommen hat. Die Flächengröße der anderen Kulturen ging vor allem in den letzten vier bis fünf Jahren zugunsten des Soja- und Maisanbaus zurück.

Die Gesamtfläche, auf der Soja angebaut wird, ist in den letzten zehn Jahren um 52,5 % gewachsen. Die Fläche von Maisanbau nahm im gleichen Zeitraum um 32,7 % zu. Ausschlaggebend für diese Entwicklungen ist vor allem der Anstieg der Preise für diese Grundstoffe auf dem Weltmarkt. Neben der Vergrößerung der Flächen wurde ebenfalls in neue Technologien, aber auch in genetische Veränderungen zur Ertragssteigerung investiert. Die folgenden beiden Tabellen zeigen die Flächennutzung der fünf wichtigsten Kulturen sowie die Entwicklung der Erträge in den letzten zehn Jahren.

#### 4. Landwirtschaft

**Tabelle 4: Entwicklung der Anbauflächen der fünf Hauptkulturen Brasiliens (in 1.000 ha)**

	<b>Soja</b>	<b>Mais</b>	<b>Bohnen</b>	<b>Weizen</b>	<b>Reis</b>
2009/2010	23.468	12.994	3.609	2.428	2.765
2010/2011	24.181	13.806	3.990	2.150	2.820
2011/2012	25.042	15.178	3.262	2.166	2.427
2012/2013	27.736	15.829	3.075	2.210	2.400
2013/2014	30.173	15.829	3.366	2.758	2.373
2014/2015	32.093	15.693	3.024	2.449	2.295
2015/2016	33.252	15.923	2.837	2.118	2.008
2016/2017	33.909	17.592	3.180	1.916	1.981
2017/2018	35.149	16.616	3.172	2.042	1.972
2018/2019	35.802	17.242	2.978	1.974	1.697

Quelle: MAPA, EMBRAPA

**Tabelle 5: Ertragsentwicklung der fünf Hauptkulturen Brasiliens (in 1.000 t)**

	<b>Soja</b>	<b>Mais</b>	<b>Bohnen</b>	<b>Weizen</b>	<b>Reis</b>
2009/2010	68.688,2	56.018,0	3.322,5	5.026,2	11.660,9
2010/2011	75.324,3	57.407,0	3.732,8	5.881,6	13.613,1
2011/2012	66.383,0	72.979,8	2.918,5	5.788,6	11.599,5
2012/2013	81.499,4	81.505,7	2.806,3	5.527,9	11.819,7
2013/2014	86.120,8	80.052,0	3.453,8	5.971,1	12.121,6
2014/2015	96.228,0	84.672,4	3.210,2	5.534,9	12.444,5
2015/2016	95.434,6	66.530,6	2.512,9	6.726,8	10.603,0
2016/2017	114.075,3	97.842,8	3.399,5	4.263,5	12.327,8
2017/2018	119.281,7	80.709,5	3.116,1	5.427,6	12.064,2
2018/2019	115.030,1	100.046,3	3.022,8	5.277,7	10.449,4

Quelle: CONAB

#### 4. Landwirtschaft

Während die für den Sojaanbau genutzte Fläche um 52,5 % zugenommen hat, stieg der Ertrag um 67,5 %. Bei Mais wird dieser Unterschied noch deutlicher. Neben einer Flächenvergrößerung von 32,7 % konnte ein Anstieg im Ertrag um ganze 78,6 % erzielt werden. Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass sich die Produktivität auf der zur Verfügung stehenden Fläche in den letzten Jahren bedeutend verbessert hat. Es wird erwartet, dass mit dem Einsatz von neuen Technologien diese Tendenz in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Ein Vergleich der Bedeutung der Ackerkulturen mit der EU zeigt, dass Soja dort kaum eine Rolle spielt. Weizen hingegen ist vor allem auch aufgrund der klimatischen Verhältnisse im europäischen Raum weitaus häufiger anzutreffen als in Brasilien.

**Tabelle 6: Anbaufläche und Ertrag Brasiliens Hauptkulturen im Vergleich mit der EU-28**

<b>Kultur</b>	<b>Brasilien (2018/2019)</b>		<b>EU-28 (2018)</b>	
	<b>Fläche (in 1.000 ha)</b>	<b>Ertrag (in Mio. t)</b>	<b>Fläche (in 1.000 ha)</b>	<b>Ertrag (in Mio. t)</b>
Soja	35.802	115,0	955	2,8
Mais	17.242	100,0	8.358	71,9
Bohnen	2.978	3,0	206	0,4
Weizen	1.974	5,3	25.496	138,0
Reis	1.697	10,4	430	2,9

Quelle: CONAB, MAPA, EMBRAPA, FAOSTAT

#### 4.5 Erzeugung in der Tierhaltung

Zum Thema Tierhaltung sollen im Folgenden Mastschweine, Mastgeflügel und Milchkühe betrachtet werden. Brasilien ist im weltweiten Ranking auf Platz vier, sowohl bei der Produktion als auch beim Export von Schweinen, hinter der EU, den USA und Kanada. Der Lebendbestand an Schweinen beträgt 41,4 Mio. Tiere, wobei in den letzten zehn Jahren ein Anstieg von knapp 9 % verzeichnet wurde. Jährlich werden etwa 44 Mio. Tiere geschlachtet. Der Pro-Kopf-Konsum auf dem brasilianischen Markt beträgt 15,9 kg pro Jahr.

Tabelle 7: Entwicklung der Bestandszahlen von Mastschweinen, Mastgeflügel und Milchkühen (in 1.000)

	<b>Mastschweine</b>	<b>Mastgeflügel</b>	<b>Milchkühe</b>
2009	38.045,4	1.230.086,7	22.435,3
2010	38.956,8	1.238.912,5	22.924,9
2011	39.307,3	1.268.209,4	23.229,2
2012	38.795,9	1.245.269,5	22.803,5
2013	36.743,6	1.246.638,0	22.954,6
2014	37.930,3	1.320.749,4	23.028,0
2015	39.795,2	1.326.452,7	21.110,9
2016	40.053,2	1.347.626,2	19.559,1
2017	41.383,0	1.426.659,4	16.851,8
2018	41.443,6	1.468.351,5	16.357,5

Quelle: IBGE

Der Bestand an Mastgeflügel beträgt etwa 1,5 Mrd. Tiere, wobei es sich bei einem Großteil um Masthühner handelt. In den letzten zehn Jahren zeigte sich ein Anstieg bei der Anzahl der Tiere um 19 %. Bei 70 % der Betriebe handelt es sich um vertikale Integrationssysteme, die auch für den Großteil der Geflügelexporte verantwortlich sind. Besonders die südlichen Bundesländer Brasiliens, wie Rio Grande do Sul, Santa Catarina und Paraná, spielen hier eine große Rolle. Jährlich werden 5,7 Mrd. Tiere geschlachtet. Der Brasilianer konsumiert im Durchschnitt etwa 42 kg Geflügelfleisch pro Jahr.

Lediglich die Bestandsanzahl von Milchkühen ging in den letzten zehn Jahren zurück. Im Jahr 2018 gab es in Brasilien 16,4 Mio. Tiere, etwa 27 % weniger als im Jahr 2009. Ein Blick auf das jährliche Produktionsvolumen an Milch in der folgenden Tabelle belegt, dass es hier zu einem erheblichen Ertragsanstieg pro Tier gekommen ist. Im Jahr 2018 wurden etwas mehr als 16 % mehr Milch produziert, bei einer erheblich kleineren Anzahl von Kühen. Bezogen auf die Produktivität pro Tier, kam es hier zu einem Anstieg von 60 % in den vergangenen zehn Jahren. Die Verbesserung der Tiergesundheit und hochwertigere Futtermittel waren hier ausschlaggebende Faktoren. Der Pro-Kopf-Verbrauch der Brasilianer beträgt etwa 170 l pro Jahr, einschließlich aller Milchprodukte, wie Käse, Butter, Joghurt etc.

#### 4. Landwirtschaft

Auch die Produktivität in der Schweinezucht nahm von 2009 bis 2018 leicht zu. Bei einem Anstieg von etwa 9 % der Gesamtanzahl von Mastschweinen erhöhte sich die Produktion um 21 %. Die Produktivität bei Geflügelfleisch blieb in etwa gleich. So steht eine Erhöhung der Tiere von 19,3 % einer Produktionssteigerung von knapp 21 % gegenüber.

**Tabelle 8: Entwicklung der Produktion von Schweinefleisch, Geflügelfleisch und Milch**

	<b>Schweinefleisch (in 1.000 t)</b>	<b>Geflügelfleisch (in 1.000 t)</b>	<b>Milch (in Mio. l)</b>
2009	11.003	3.133	29.085
2010	12.261	3.196	30.715
2011	13.054	3.228	32.096
2012	12.639	3.331	32.304
2013	12.317	3.340	34.255
2014	12.963	3.407	35.124
2015	13.547	3.526	34.610
2016	13.525	3.700	33.680
2017	13.611	3.729	33.312
2018	13.361	3.783	33.840

Quelle: Associação Brasileira de Proteína Animal – ABPA (Brasilianischer Verband für tierisches Protein), EMBRAPA

#### 4.6 Export und Import in der Tierhaltung

Brasilien verfügt über genügend Kapazitäten bei der Produktion von Schweinefleisch, um den Eigenkonsum zu decken und gleichzeitig einem steigenden Bedarf an Exportlieferungen nachzukommen. So wurde auf der einen Seite in den letzten zehn Jahren ein Exportanstieg von 21,5 % verzeichnet und auf der anderen Seite wurden die Importe im Jahr 2019 auf null gesenkt.

Größter Abnehmer von brasilianischem Schweinefleisch ist heute China mit 42 %, gefolgt von Hongkong mit 15 %. Auch Anfang 2020 bestand dieser Trend fort. In den ersten drei Monaten des Jahres war China sogar für 54 % der Gesamtexporte Brasiliens verantwortlich. Damit hat China den traditionell größten Abnehmer von brasilianischem Schweinefleisch, Russland, den Rang abgelaufen. Vor allem, da Russland die lokale Produktion erheblich erhöht

#### 4. Landwirtschaft

und China aufgrund sanitärer Einfuhrschränken gegenüber anderen Ländern den Import aus Brasilien vorangetrieben hat. Anfängliche Sorgen, der Exportmarkt Brasilien könnte durch das Wegbleiben der Exporte nach Russland einbrechen, bestätigten sich durch die gestiegenen Exporte nach China nicht. Dieser Trend wird sich auch in der nahen Zukunft fortsetzen.

**Tabelle 9: Entwicklung Export und Import von Schweinefleisch**

	Export		Import	
	in Mio. US-\$	in 1.000 t	in 1.000 US-\$	in t
2010	1.225,0	463,3	91,5	4,0
2011	1.283,2	435,2	36,0	1,4
2012	1.345,6	498,4	96,3	26,1
2013	1.226,9	439,6	205,1	51,0
2014	1.444,4	418,0	185,2	30,2
2015	1.168,0	472,6	108,1	23,0
2016	1.349,5	628,7	72,7	45,4
2017	1.465,0	592,6	335,3	138,9
2018	1.070,5	550,4	35,0	1,7
2019	1.487,7	657,0	0,0	0,0

Quelle: COMEXSTAT

Auch im Bereich von Geflügel kann sich Brasilien aufgrund der lokalen Produktion von Fleisch nahezu selbst versorgen. Die Gesamtexporte oszillierten in den letzten zehn Jahren sehr und befinden sich aktuell im langjährigen Durchschnitt. Dies hängt besonders mit den Embargos einiger Länder gegenüber Importen von Geflügel zusammen, vor allem aufgrund der Hühnergrippe.

Die Geflügelexporte Brasiliens gehen vor allem nach China (19 %), Japan (13 %), Saudi-Arabien (12 %) und in die Vereinigten Arabischen Emirate (9 %). Die gleichen Zielländer tauchen auch Anfang 2020 wieder in der Statistik auf, wobei China seinen Anteil auf 24 % ausbauen konnte. Die Importe kommen hauptsächlich aus Argentinien, wobei es sich hier fast nur um Innereien und Kleinteile handelt. Aus Frankreich und Kanada werden ausschließlich Enten importiert, die allerdings in der Statistik kaum zu berücksichtigen sind.

Tabelle 10: Entwicklung Export und Import von Geflügelfleisch

	Export		Import	
	in Mio. US-\$	in 1.000 t	in Mio. US-\$	in 1.000 t
2010	5.946,2	3.537,4	3,1	1,1
2011	7.237,5	3.641,6	7,2	2,2
2012	6.938,8	3.652,5	6,2	2,2
2013	7.192,4	3.641,4	10,1	3,4
2014	7.042,1	3.726,4	11,5	2,7
2015	6.376,1	3.972,4	9,7	4,1
2016	6.127,8	4.055,6	6,2	3,1
2017	6.577,6	4.020,0	8,5	3,3
2018	5.996,4	3.888,4	11,2	3,4
2019	6.487,3	3.989,5	12,0	5,1

Quelle: COMEXSTAT

Bei der Betrachtung von Milchprodukten werden neben der Milch an sich auch andere Derivate berücksichtigt. Der Export von Milchprodukten geht zu einem großen Teil nach Venezuela. Dies erklärt auch den Anstieg im Jahr 2014 und die erhöhten Exporte in den drei Folgejahren. So war Venezuela im Jahr 2014 für 58 % und im Jahr 2015 sogar für 80 % der gesamten brasilianischen Exporte von Milchprodukten verantwortlich.

Bei den Importen spielen besonders die Nachbarländer Argentinien und Uruguay eine große Rolle. So kommen mehr als 54 % aller brasilianischer Importe von Milchprodukten aus Argentinien, 30 % haben ihren Ursprung in Uruguay. Bei den Importprodukten handelt es sich vor allem um Vollmilch, Milchpulver und verschiedene Käsesorten. Frankreich ist mit 2,5 % Anteil an den brasilianischen Importen wichtigstes Lieferland in Europa. Mit etwas mehr als 1,1 Mio. US-\$ bleibt Deutschland als Lieferland weit unter 1 %.

Der inländische Verbrauch von Milch und Milchprodukten ist eng verknüpft mit der wirtschaftlichen Situation Brasiliens. So ist in den letzten Jahren, in den Zeiten der wirtschaftli-

#### 4. Landwirtschaft

chen und politischen Krise, eine Verminderung des negativen Außenhandelsaldos zu beobachten. Es wird im Verhältnis weniger importiert. Mit der Erwartung einer Verbesserung der brasilianischen Wirtschaft wird mittelfristig mit einem erhöhten Verbrauch und einem verstärkten Import von Milchprodukten gerechnet.

**Tabelle 11: Entwicklung Export und Import von Milchprodukten**

	Export		Import	
	in Mio. US-\$	in 1.000 t	in Mio. US-\$	in 1.000 t
2010	131,2	53,5	223,6	90,1
2011	97,3	37,6	604,9	165,4
2012	92,3	38,4	627,9	179,4
2013	93,1	38,0	585,7	157,3
2014	327,7	82,8	438,7	106,8
2015	305,5	73,6	402,1	134,3
2016	160,6	52,6	641,1	242,6
2017	102,2	36,0	545,4	166,3
2018	55,0	22,2	468,2	149,8
2019	53,8	23,8	434,1	139,3

Quelle: COMEXSTAT

## 5. Markt für Technik im Ackerbau

### 5.1 Traktorenmarkt

Als weltweit drittgrößter Produzent von Grundstoffen aus dem Agrarbereich ist Brasilien ein wichtiger Markt für Traktoren. Dennoch musste die lokale Industrie erhebliche Einbußen bei der Herstellung von Traktoren hinnehmen. Wie aus der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, ist die Produktion im Jahr 2019 im Vergleich zu 2013, dem besten Jahr für die Traktorenproduktion, um die Hälfte eingebrochen.

In der Betrachtung des Nationalen Verbandes der Hersteller von motorbetriebenen Fahrzeugen (ANFAVEA)<sup>8</sup> wurden sowohl Traktoren mit Rädern als auch mit Kettenantrieb berücksichtigt. Bis ins Jahr 2016 waren in der Statistik auch Einachsschlepper aufgeführt, die allerdings im langjährigen Durchschnitt weniger als 3 % der Gesamtverkäufe ausmachten und in den letzten Jahren weiter an Bedeutung verloren haben.

**Tabelle 12: Anzahl der in Brasilien hergestellten Traktoren**

	<b>Traktoren mit Radantrieb</b>	<b>Traktoren mit Kettenantrieb</b>	<b>Einachsschlepper</b>
2010	71.763	2.234	1.922
2011	63.427	2.929	1.350
2012	64.458	2.939	1.404
2013	77.597	2.337	1.595
2014	64.793	2.765	1.566
2015	44.349	1.413	1.162
2016	43.442	1.152	803
2017	41.093	2.107	k. A.
2018	49.851	4.071	k. A.
2019	35.572	4.262	k. A.

Quelle: ANFAVEA

<sup>8</sup> Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotivos – ANFAVEA (Nationaler Verband der Hersteller von motorbetriebenen Fahrzeugen)

## 5. Markt für Technik im Ackerbau

Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise in Brasilien, die im Jahr 2014 ihren Anfang nahm und die im Jahr 2018 ihren Höhepunkt fand, lässt sich beobachten, dass der Traktorenmarkt insgesamt, sowohl was den Verkauf als auch die Herstellung betrifft, signifikant Einbußen zu verzeichnen hat. Parallel zu den hergestellten Traktoren fielen auch die Verkaufszahlen seit dem Jahr 2013 um nahezu 50 %. Laut ANFAVEA fehlte es in den Krisenjahren an Fördermitteln für den Sektor. So stellte der bereits erwähnte *Plano Safra* in seinen Förderprogrammen für die Erneuerung der Maschinenflotte *Pronaf* und *Moderfrota* nicht genügend Geld zur Verfügung. Zudem standen die hohen Leitzinsen den Landwirten im Wege, wenn es darum ging, die vorgesehenen Kredite aufzunehmen.

Im neuen *Plano Safra* wurden die Fördermittel für *Moderfrota* zwar um 790 Mio. Reais auf insgesamt 9,69 Mrd. Reais aufgestockt, allerdings wurden die Zinsen von 7,5 % bis 9,5 % (je nach Voraussetzungen des Kreditnehmers) auf 8,5 % bis 10,5 % angehoben. Und dies, obwohl die Leitzinsen in den letzten Jahren erheblich gesunken sind und sie zurzeit auf einem Niveau von 3,75 % liegen. Dies erschwert den Erwerb von neuen Maschinen und macht sich im Einbruch der Verkaufszahlen von Traktoren bemerkbar.

**Tabelle 13: Anzahl der in Brasilien verkauften Traktoren**

	<b>Traktoren mit Radantrieb</b>	<b>Traktoren mit Kettenantrieb</b>	<b>Einachsschlepper</b>
2010	56.420	878	1.807
2011	52.296	1.022	1.307
2012	55.819	1.062	1.348
2013	65.089	942	1.618
2014	55.612	835	1.553
2015	37.381	380	1.059
2016	35.956	302	747
2017	35.622	291	k. A.
2018	38.803	466	k. A.
2019	33.148	553	k. A.

Quelle: ANFAVEA

## 5. Markt für Technik im Ackerbau

Bei den meisten Traktoren, die auf dem brasilianischen Markt abgesetzt werden, handelt es sich laut Statistiken der ANFAVEA um Fahrzeuge mit bis zu 100 PS. Diese entsprechen etwa 56,5 % des gesamten Marktes im Jahr 2019; im Jahr zuvor waren es noch 58,9 %. Der Anteil der Traktoren mit mehr als 200 PS lag bei 13,7 % im Jahr 2019 bzw. bei 12,5 % im Jahr 2018.

Ein Vergleich der Zahlen von in Brasilien hergestellten Traktoren und den auf dem Binnenmarkt verkauften Einheiten mit den importierten Traktoren zeigt, dass nur ein geringer Anteil aus dem Ausland stammt. Dies liegt vor allem an der Tatsache, dass sich die meisten Weltmarktführer bereits seit Jahren mit Produktionseinheiten in Brasilien niedergelassen haben. Auffällig in der folgenden Tabelle ist lediglich die große Anzahl zwischen den Jahren 2011 und 2013 sowie der abrupte Einbruch im Jahr 2014. Hintergrund ist, dass Traktoren der Marke John Deere durch die Aufnahme der Produktion auf dem lokalen Markt desselben Herstellers ersetzt wurden.

**Tabelle 14: Anzahl der nach Brasilien importierten Traktoren**

	<b>Traktoren mit Radantrieb</b>	<b>Traktoren mit Kettenantrieb</b>
2010	713	89
2011	1.330	138
2012	1.926	163
2013	1.303	79
2014	328	31
2015	422	8
2016	56	57
2017	96	62
2018	262	28
2019	402	2

Quelle: ANFAVEA

Der brasilianische Markt für Traktoren wird praktisch von den Global Playern AGCO (mit den Marken Massey Ferguson und Valtra), John Deere und CNH (mit den Marken Case und New Holland) dominiert. Zudem ist der brasilianische Hersteller Agrale zu nennen, der je-

## 5. Markt für Technik im Ackerbau

doch weit unter den Produktionszahlen seiner großen Konkurrenten liegt. Anhand der folgenden Tabelle wird deutlich, dass besonders AGCO unter der Wirtschaftskrise gelitten hat, während CNH nur kleinere Einbußen zu verzeichnen hatte und John Deere die Produktion praktisch konstant halten konnte. Agrale hatte es besonders schwer, sich gegenüber den internationalen Marken zu behaupten, und stellte im Jahr 2019 nur noch 6 % des Produktionsvolumens aus dem Jahr 2014 her. Die Marken Landini, Mahindra und LS werden hier nicht berücksichtigt.

**Tabelle 15: Anzahl der in Brasilien hergestellten Traktoren nach Herstellern**

	<b>AGCO Massey Ferguson</b>	<b>AGCO Valtra</b>	<b>CNH Case</b>	<b>CNH New Holland</b>	<b>John Deere</b>	<b>Agrale</b>
2010	23.577	14.784	1.529	16.391	10.933	1.987
2011	20.689	13.107	1.965	13.539	9.956	1.934
2012	21.146	14.126	2.776	10.792	11.088	2.171
2013	22.026	16.435	4.966	14.712	14.618	2.345
2014	18.578	12.184	4.274	12.296	12.865	2.451
2015	14.065	9.403	2.281	7.322	8.065	1.528
2016	11.381	9.691	2.348	6.829	10.642	1.077
2017	9.628	6.771	3.272	9.709	10.945	768
2018	13.458	9.554	3.413	9.196	13.824	406
2019	8.279	4.340	3.035	7.948	11.816	154

Quelle: ANFAVEA

Neben den lokal gefertigten Einheiten wurden noch weitere Traktoren der gleichen Marken importiert. Hier handelt es sich vor allem auch um größere Maschinen mit stärkeren Motoren. Bis 2013 war John Deere die Marke mit den meisten importierten Traktoren. Seitdem geht die Anzahl allerdings stark zurück. Wurden im Jahr 2013 noch 1.926 Traktoren dieser fünf Marken importiert (was auch der Gesamtanzahl der in Brasilien importierten Traktoren im gleichen Jahr entspricht), waren es 2019 nur noch 402, ein Einbruch von 79 %. In den letzten zwei Jahren konnte sich CHN als wichtigstes Unternehmen bei der Einfuhr von Traktoren behaupten. Dies hat allerdings viel damit zu tun, dass die Konkurrenten dazu übergegangen

## 5. Markt für Technik im Ackerbau

sind, nun lokal die Traktoren zu produzieren, die vorher noch importiert worden sind, d. h., dass sie ihren technologischen Standard auch lokal verbessern konnten.

**Tabelle 16: Anzahl der importierten Traktoren nach Herstellern**

	<b>AGCO Massey Ferguson</b>	<b>AGCO Valtra</b>	<b>CNH Case</b>	<b>CNH New Holland</b>	<b>John Deere</b>
2010	3	-	199	87	424
2011	-	-	159	106	1.065
2012	63	27	358	162	1.316
2013	93	51	161	90	908
2014	86	32	15	6	243
2015	24	225	8	13	129
2016	11	7	6	13	4
2017	16	8	54	12	6
2018	-	2	117	45	98
2019	16	2	170	180	34

Quelle: ANFAVEA

Brasilien versucht, den Agrarsektor auf politischer Seite wie auch aus Unternehmenssicht voranzubringen. Der letzte *Plano Safra* für 2019/2020 macht hier schon einen ersten vorsichtigen Schritt. Das Programm zur Modernisierung der Agrarmaschinen *Moderfrota*, welches 90 % einer Gesamtinvestition deckt, ist hierbei ein wichtiges Werkzeug. In Brasilien als Land mit kontinentalen Ausmaßen, in dem der Agrarsektor einer der wichtigsten Wirtschaftsmotoren darstellt, ist das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion von der Expansion der Agrarflächen, aber vor allem auch von der Erhöhung der Produktivität durch die Nutzung neuer Technologien abhängig. Der Einsatz von modernen Traktoren und Erntemaschinen der Phase 4.0 ist einer der Säulen dafür, dieses Potential nachhaltig auszunutzen. Und dies birgt große Chancen, in diesen Markt zu investieren, auch als Unternehmen, welches eventuell noch nicht oder bisher kaum in Brasilien vertreten ist.

Obwohl der Sektor in den vergangenen fünf Jahren die guten Ergebnisse aus den Vorjahren nicht wiederholen konnte, vor allem auch aufgrund der unzureichenden Finanzierungslinien seitens der Regierung, geht ANFAVEA davon aus, dass die Erholung des Marktes absehbar ist. Es wird erwartet, dass im laufenden Jahr 45.000 Einheiten (Traktoren und Erntemaschinen) verkauft werden, etwa 2,9 % mehr als im Vorjahr. Der Markt für Erntemaschinen soll daher im Folgenden kurz betrachtet werden.

## 5.2 Der Markt für Erntemaschinen

Wie der Markt für Traktoren zeigt der Bereich Erntemaschinen eine ähnliche Entwicklung. Auch hier war das Jahr 2013 mit Abstand das erfolgreichste Jahr für den Sektor. Sowohl in der Produktion als auch im Verkauf, im Import und Export konnten Rekordzahlen verzeichnet werden. Nach den Jahren der Wirtschaftskrise in Brasilien wird seit 2017 wieder eine leichte Erholung verzeichnet. Die letzten beiden Jahre waren relativ stabil, lagen aber mit etwa 35 % unter den Werten aus dem Jahr 2013, weit hinter den Ergebnissen der Rekordjahre.

**Tabelle 17: Der brasilianische Markt für Erntemaschinen (in Stückzahlen)**

	Erntemaschinen			
	Produktion	Verkauf	Import	Export
2010	7.007	4.549	42	2.261
2011	7.630	5.343	37	2.390
2012	7.485	6.278	91	1.238
2013	10.106	8.539	254	1.143
2014	7.623	6.448	15	1.026
2015	3.889	3.917	10	383
2016	4.889	4.498	2	431
2017	5.513	4.537	13	1.006
2018	6.552	5.759	3	759
2019	6.310	5.580	1	486

Quelle: ANFAVEA

Auffallend ist der geringe Anteil an importierten Maschinen in der Gesamtstatistik. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass die bereits erwähnten Global Player in der Lage sind, den nationalen Markt mit hochwertiger Ware zu versorgen. Außerdem wird ein Überschuss produziert, welcher besonders in die Nachbarländer auf dem südamerikanischen Kontinent exportiert werden kann. Neue Exportmärkte, wie z. B. verschiedene afrikanische Länder, kamen in den letzten Jahren hinzu.

### 5.3 Der Markt für Technik in der Bodenbearbeitung und Aussaat

Was die Technik in der Bodenbearbeitung und Aussaat angeht, so konnten keine Statistiken zur Produktion oder zum Verkauf in Brasilien eruiert werden. Es standen lediglich die Außenhandelsdaten über die Plattform COMEXSTAT des brasilianischen Wirtschaftsministeriums MDIC zur Verfügung.

**Tabelle 18: Export von Technik in der Bodenbearbeitung und Aussaat (in 1.000 US-\$)**

	Saatmaschinen	Grubber	Pflüge/Eggen
2010	56.677,0	26.302,6	6.625,5
2011	90.977,7	32.900,9	8.303,9
2012	73.128,1	39.854,7	9.225,0
2013	81.982,4	38.321,9	7.657,6
2014	103.426,1	42.233,3	9.900,1
2015	49.219,2	27.650,1	6.662,9
2016	28.952,8	21.380,4	5.467,7
2017	41.473,8	26.291,2	5.248,8
2018	40.524,6	24.937,7	5.368,4
2019	31.298,7	24.797,7	4.479,3

Quelle: COMEXSTAT

Anders als bei der Betrachtung der Zahlen für Traktoren und Erntemaschinen, bei der das Jahr 2013 einen Höhepunkt darstellte, wurden die meisten Saatmaschinen, Grubber, Pflüge und Eggen ein Jahr später ins Ausland verkauft. Ausschlaggebend dafür sind vor allem Exporte in die südamerikanischen Nachbarländer, aber auch in afrikanische Länder, wie z. B. Zimbabwe, Südafrika, Sudan, Angola, Nigeria und Sambia, die im Jahr 2014 am meisten aus

## 5. Markt für Technik im Ackerbau

Brasilien bezogen haben. Besonderes Augenmerk liegt bei den Saatmaschinen, deren Exportwert knapp über 100 Mio. US-\$ lag. Im weiteren Verlauf, nach 2014, ähnelt sich die Entwicklung der Traktoren und Erntemaschinen.

Die wichtigsten Zielländer im Jahr 2019 waren Paraguay mit einem Anteil von 33 %, Bolivien mit etwa 13 % und Ghana mit 7 %. Dabei wird deutlich, dass die afrikanischen Länder als Exportziele der brasilianischen Landtechnik weiter an Bedeutung gewinnen.

Auch in dieser Warengruppe ist zu erkennen, dass das Exportvolumen weit über dem Wert der Importe liegt. Dies bedeutet auch hier, dass Brasilien über eine gut aufgestellte Industrie verfügt, die hochwertige Produkte für die Aussaat und die Bodenbearbeitung anbieten kann und auf dem internationalen Markt eine Rolle spielt. Nur im High-Tech-Bereich ist Brasilien immer noch auf Importe angewiesen. Aber gerade in Regionen, wo nicht unbedingt der letzte Stand der Technik gefragt ist, wie z. B. in den afrikanischen Ländern, aber auch auf dem südamerikanischen Kontinent, kann es Brasilien mit anderen internationalen Anbietern wie China aufnehmen.

**Tabelle 19: Import von Technik in der Bodenbearbeitung und Aussaat (in 1.000 US-\$)**

	<b>Saatmaschinen</b>	<b>Grubber</b>	<b>Pflüge/Eggen</b>
2010	5.461,1	1.187,0	3,7
2011	14.912,0	1.697,6	78,0
2012	11.364,6	1.411,9	903,3
2013	2.675,3	1.552,0	178,6
2014	2.131,4	2.944,3	76,2
2015	2.032,5	2.470,0	590,3
2016	1.656,6	1.914,4	259,7
2017	3.275,5	2.063,8	809,1
2018	2.897,5	3.808,9	823,6
2019	2.548,7	3.454,7	116,6

Quelle: COMEXSTAT

## 5. Markt für Technik im Ackerbau

Während die Importe von Saatmaschinen vom Jahr 2012 auf das Jahr 2013 abrupt abgenommen haben und sich seitdem auf einem konstanten Niveau befinden, ist die Nachfrage nach Grubbern in den letzten zehn Jahren konstant angestiegen. Die Importe von Pflügen und Eggen sind relativ volatil und lassen kein bestimmtes Muster erkennen.

Lieferländer von Technik für Bodenbearbeitung und Aussaat sind vor allem China, Österreich, die USA und Deutschland.

### **5.4 Erwartete Entwicklung auf dem Markt für Landtechnik**

Wie bereits oben erwähnt, wird von der ANFAVEA für das Jahr 2020 erwartet, dass der Umsatz im Bereich Traktoren und Erntemaschinen leicht um etwa 2,9 % ansteigen und etwa 45.000 Einheiten erreichen wird.

Der brasilianische Landtechniksektor ist auf der einen Seite abhängig von den Fördermitteln, die durch die Regierung mit Programmen wie *Moderfrota* angeboten werden. Auf der anderen Seite spielen Ernteerfolge und Weltmarktpreise von landwirtschaftlichen Grundstoffen eine große Rolle.

Das Potential Brasiliens, sich zu einem der größten Märkte für Agrartechnik weltweit zu entwickeln, ist riesig, ebenso wie der Bedarf, in Technologie zu investieren, um die Produktivität zu steigern. Außerdem bieten neue Märkte wie Afrika ein enormes Absatzpotenzial für die brasilianischen Hersteller.

Der Einsatz von neuen Technologien wird mittel- und vor allem langfristig auch in der brasilianischen Landwirtschaft notwendig sein, um den Herausforderungen der digitalen Welt gewachsen zu sein. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe garantiert, die sich immer mehr in der Verantwortung sehen, eine steigende Weltbevölkerung mit qualitativ hochwertigen und vor allem sicheren und gesunden Lebensmitteln zu versorgen. Davon werden nicht nur die bereits ansässigen Hersteller von Landtechnik profitieren, es gibt auch genügend Platz für neue Player, die mit neuen Ideen und Produkten auf den Markt kommen wollen. Gerade die brasilianische Startup-Szene ist darum bemüht, diese Kluft zwischen der Realität und der digitalen Herausforderung zu füllen. Und genau hier liegen auch die Chancen für internationale Unternehmen.

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

### 6.1 Eingesetzte Tiergenetik

Die eingesetzte Tiergenetik in Brasilien ist sehr variabel. Genetisches Material, vor allem aus Europa und Nordamerika (bei Milchvieh zudem aus Indien), bildet bei allen Nutztierarten die Basis, auf der durch genetische Verbesserung, besonders durch das staatliche Forschungsunternehmen EMBRAPA, neue Linien entwickelt wurden. Eine höhere Produktivität, eine geringere Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und vor allem eine erhöhte Widerstandskraft gegen die oft extremen klimatischen Bedingungen waren hier die Folge. In den gemäßigeren Regionen Brasiliens, mit Schwerpunkt im Süden und Teilen des Südostens, kommen auch reinrassige europäische Arten zum Einsatz.

Bei den häufigsten Schweinerassen in Brasilien handelt es sich laut ABCS<sup>9</sup> um Landrace, Large White und Duroc. Sie machen einen Anteil von 90 % der gesamten Mastschweinhaltung im Land aus. Weitere Arten sind Pietrain, Hampshire und Wessex. Bei der Weiterentwicklung bzw. Neuentwicklung von Genetik spielen nationale wie auch internationale Unternehmen eine wichtige Rolle. Lokal sind hier vor allem BRF, Cooperativa Aurora, Suinosul und die bereits erwähnte EMBRAPA zu erwähnen; im internationalen Umfeld sind es Topigs, Agroceres, Dan Bred, Genetiporc, Pen Ar Lan und New Shan.

Die Rinder bzw. das Milchvieh in Brasilien stammt ursprünglich von den europäischen Rassen (*Bos taurus*) oder den indischen Rassen (*Bos indicus*) ab. Auch hier wurden durch Kreuzung von diversen genetischen Gruppen neue Rassen erzeugt, einschließlich synthetischer Rassen, vor allem um die Tiere an die teilweise tropischen Verhältnisse anzupassen und robuster zu machen. Denn nur so kann bei einer jährlichen Durchschnittstemperatur von 27 °C und nährstoffarmen Weiden effektiv und kostensparend Milch produziert werden.

Die europäischen Rassen für die Milchproduktion sind bis auf wenige Ausnahmen Fleckvieh, Jersey und Braunvieh. Die indischen Zeburassen sind Gir, Guzera und Sindi. Die Verbreitung von reinem Fleckvieh konzentriert sich mit etwa 82 % auf die Bundesländer São Paulo, Paraná und Minas Gerais. Aus der Kreuzung zwischen dem leistungsstarken Fleckvieh (Anteil von 5/8) und den robusten indischem Gir (Anteil von 3/8) entstand die heute am weitesten verbreitete Milchkuh Brasiliens, die sogenannte Girolando. Sie macht 80 % des gesamten Milchviehbestands Brasiliens aus.

Allein für Milchvieh wurden laut ASBIA<sup>10</sup> im Jahr 2019 insgesamt 46 Mio. Portionen Samen in Brasilien verkauft, etwa 10 % mehr als noch im Vorjahr.

<sup>9</sup> Brasilianischer Verband der Schweinezüchter (Associação Brasileira de Criadores de Suínos – ABCS)

<sup>10</sup> Brasilianischer Verband für künstliche Besamung (Associação Brasileira de Inseminação Artificial - ASBIA)

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

Im Geflügelbereich stammen laut EMBRAPA die meisten der Tiere von den Rassen Plymouth Rock, New Hampshire, Cornish und Sussex ab. Heute wird in Brasilien hauptsächlich gentechnisch verbessertes Material von Ross und Cobb verwendet. Beide Linien machen 90 % des heutigen Bestands an Masthähnchen aus, wobei allein Ross 308 mit insgesamt 40 % vertreten ist. Neben Ross und Cobb kommt Genetik von Arbor Acres, Hubbard, ISA, Hisex und EMBRAPA zum Einsatz.

### 6.2 Stallbau

Durch seine kontinentalen Ausmaße besitzt Brasilien nahezu unerschöpfliche Flächen. Schon traditionell werden diese ausgiebig für die Viehzucht verwendet. So werden allein etwa 160 Mio. ha als Weideflächen genutzt. Mit diesem Überangebot war es lange Zeit einfach nicht notwendig, in Strukturen wie Stallungen (etc.) zu investieren. Extensive Tierhaltung ist besonders in den nördlichen und nordöstlichen Regionen Brasiliens anzutreffen. Intensive Tierhaltung, Stallungen und der Einsatz von Technologien sind charakteristisch für die Regionen Zentralbrasilien, den Süden und Südosten.

Genauere Angaben zu der Anzahl von Stallungen bzw. zu den getätigten Investitionen für Stallrichtungen, Futtertechnik oder Melktechnik sind nicht vorhanden. Im Folgenden sollen lediglich die Informationen wiedergegeben werden, die bei der Recherche zu ermitteln waren.

In Brasilien gibt es insgesamt 215 Mio. Rinder, davon etwa 16 Mio. Milchkühe. Wie auch bei den anderen Tierarten ist die intensive Haltung von Milchkühen in den südlichen und südöstlichen Regionen am häufigsten. Hier kommen verschiedene Stallungssysteme zum Einsatz, wie z. B. Anbindeställe, Laufställe oder Kompostställe. In den anderen Regionen Brasiliens werden die Milchkühe vor allem auf der freien Weide gehalten und lediglich zum Melken zusammengetrieben. Die genaue Verteilung der einzelnen Haltungsformen konnte nicht ermittelt werden.

Im Bereich Rinder gibt es lediglich eine Statistik zum Thema Stallhaltung, welche von dem niederländischen Unternehmen DSM herausgegeben wurde. So wurden im Jahr 2019 insgesamt 5,26 Mio. Rinder für die Fleischproduktion zumindest in ihrer letzten Lebensphase in Ställen gehalten. Da das größte Volumen an Rindern in den Regionen Zentralbrasilien und Südosten vorkommt, war auch hier mit 3,83 Mio. die größte Konzentration von Stallungen anzutreffen. Im Norden waren es 597.000 Stallplätze, im Nordosten 372.000 und im Süden 340.000. Insgesamt kommen 12 % der in Brasilien geschlachteten Rinder aus Stallbetrieben. Für das Jahr 2020 wird prognostiziert, dass es etwa 6 Mio. Stallplätze für Rinder geben wird.

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

**Tabelle 20: Entwicklung der Stallplätze für Schlachtvieh (in Mio.)**

	2015	2016	2017	2018	2019
Stallplätze Schlachtvieh	4,75	3,75	4,85	5,18	5,26

Quelle: DSM (2020)

Im Bereich Geflügel- bzw. Schweinezucht konnten keine relevanten Daten ermittelt werden.

### 6.3 Import und Export von Melktechnik

Im Zuge der allgemeinen Automatisierung hat sich ebenfalls die Milchindustrie entsprechend weiterentwickelt. Digitale Prozesse, Sensortechnologien, Roboter und computergesteuerte Systeme halten immer mehr Einzug in den Alltag brasilianischer Milchbetriebe. Internationale Unternehmen, die teilweise schon in Brasilien agieren bzw. herstellen, stehen hier an erster Stelle, wenn es darum geht, entsprechende Technologien anzubieten. Aber auch brasilianische Firmen konnten sich auf diesem Gebiet einen Platz unter den ausländischen Konkurrenten wie GEA oder DeLaval sichern. Dennoch sind nach wie vor importierte Produkte als Garant für Qualität und technologischen Fortschritt anerkannt. Dies wird auch in den Außenhandelsstatistiken deutlich.

Brasilien exportierte im Jahr 2019 Melktechnologien im Wert von 6,9 Mio. US-\$, und hier vor allem, mit 57,3 % Anteil am Gesamtexport, nach Senegal. Hierbei handelte es sich um eine einmalige Lieferung von Anlagen seitens des brasilianischen Unternehmens Eurolatte. Die Statistik zeigt, dass das durchschnittliche Exportvolumen in den Vorjahren deutlich darunter liegt. Hauptzielländer brasilianischer Melktechnik sind fast ausnahmslos im lateinamerikanischen Raum auszumachen. Bei den Produkten handelt es sich vor allem um Anlagen für die Milchbehandlung, wie z. B. Kühlanlagen bzw. Komponenten und Zubehör.

Deutschland taucht im Jahr 2016 lediglich einmal im Ranking der wichtigsten Zielländer auf, wobei brasilianische Komponenten und Zubehör importiert wurden. Der Warenwert lag hier allerdings bei nur etwa 175.000 US-\$.

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

**Tabelle 21: Entwicklung Export von Melktechnik (in 1.000 US-\$)**

	<b>Melktechnik</b>	<b>Anlagen für die Milchbehandlung</b>	<b>Andere Anlagen für die Milchindustrie</b>	<b>Ersatzteile, Komponenten und Zubehör</b>	<b>Gesamt</b>
2010	1.254,7	2.330,0	728,2	1.268,0	5.580,9
2011	1.067,4	2.269,3	284,9	1.559,5	5.181,1
2012	1.601,2	2.105,2	270,7	1.297,4	5.274,5
2013	2.175,8	1.799,8	499,2	1.179,6	5.654,4
2014	271,1	1.467,4	163,0	4.204,8	6.106,3
2015	705,4	1.193,4	251,6	1.697,3	3.847,7
2016	704,2	380,7	369,5	1.147,1	2.601,5
2017	708,2	897,1	1.098,1	1.456,7	4.160,1
2018	573,5	634,8	1.152,9	1.355,1	3.716,3
2019	1.120,8	3.831,7	664,5	1.311,5	6.928,5

Quelle: COMEXSTAT

**Tabelle 22: Ranking der Zielländer von brasilianischer Melktechnik (Anteile in %)**

	<b>2019</b>		<b>2018</b>		<b>2017</b>		<b>2016</b>	
1.	Senegal	57,3	Uruguay	17,1	Kuba	13,6	Kolumbien	17,1
2.	Kolumbien	7,7	Kolumbien	13,5	Kolumbien	11,9	Venezuela	10,3
3.	Paraguay	7,6	Paraguay	11,3	Uruguay	11,7	Guatemala	10,1
4.	Chile	3,4	Peru	10,8	Paraguay	10,4	Paraguay	7,7
5.	Russland	3,0	Bolivien	8,7	Venezuela	9,3	Bolivien	7,2
6.	Ecuador	2,5	Ecuador	6,3	Ecuador	8,3	Deutschland	6,9

Quelle: COMEXSTAT

Die brasilianischen Importe liegen im Vergleich zu den Exporten bedeutend höher. Dies zeigt, dass bei technologisch hochwertigeren Anlagen der Erwerb oft aus dem Ausland erfolgt.

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

Nach einem Einbruch in den Krisenjahren 2016-2018 war nun im vergangenen Jahr zu erkennen, dass die Investitionen wieder ansteigen konnten und sich dem Niveau vor der Krise wieder annäherten, nicht zuletzt, um sich für einen höheren Milchkonsum vorzubereiten, sobald sich die Wirtschaftslage wieder verbessert. Wie oben bereits beschrieben, hängt der lokale Konsum von Milchprodukten direkt mit dem in mittelfristiger Sicht zu erwartenden Wirtschaftswachstum Brasiliens zusammen.

**Tabelle 23: Entwicklung Import von Melktechnik (in 1.000 US-\$)**

	<b>Melktechnik</b>	<b>Anlagen für die Milchbehandlung</b>	<b>Andere Anlagen für die Milchindustrie</b>	<b>Ersatzteile, Komponenten und Zubehör</b>	<b>Gesamt</b>
2010	1.457,1	1.543,6	3.296,3	6.469,8	12.766,8
2011	1.197,2	1.926,7	3.981,1	7.730,0	14.835,0
2012	279,9	1.762,8	7.061,1	8.574,3	17.678,1
2013	884,8	3.771,2	7.107,3	9.068,8	20.832,1
2014	1.222,1	4.909,4	4.896,6	10.734,2	21.762,3
2015	2.385,7	2.244,4	4.240,7	8.204,5	17.075,3
2016	616,6	622,4	656,5	2.291,7	4.187,2
2017	3.318,8	914,4	618,8	4.167,8	9.019,8
2018	2.413,1	900,7	540,2	4.921,9	8.775,9
2019	5.987,3	871,7	2.793,7	4.945,1	14.597,8

Quelle: COMEXSTAT

Ein Blick auf die Herkunftsländer der Melktechnologien macht deutlich, dass es sich hier um die weltweit wichtigsten Hersteller in diesem Bereich handelt. Deutschland, wie auch die Schweiz, Italien und die USA tauchen in den Statistiken der letzten Jahre stets als die bedeutendsten Lieferanten auf, wobei die Summe der Top vier jeweils für mehr als 60 % der Gesamtimporte Brasiliens verantwortlich ist. Weitere wichtige Lieferländer sind die Niederlande, Israel, Irland, Spanien und Frankreich.

**Tabelle 24: Ranking der Lieferländer von Melktechnik (Anteile in %)**

	2019		2018		2017		2016	
1.	Schweiz	21,9	Deutschland	19,1	Deutschland	36,6	Italien	23,2
2.	USA	14,7	Schweiz	19,1	Schweiz	15,9	Schweiz	20,3
3.	Italien	12,9	Italien	17,8	Italien	14,3	Deutschland	17,6
4.	Niederlande	12,6	USA	10,6	USA	8,6	USA	10,2
5.	Deutschland	10,7	Niederlande	9,2	Israel	8,2	Irland	5,0
6.	Polen	5,8	Israel	7,0	Frankreich	4,2	Spanien	5,0

Quelle: COMEXSTAT

#### **6.4 Import und Export von Fütterungstechnik und Stalleinrichtungen für die Geflügelhaltung**

Aus den statistischen Erhebungen des brasilianischen Wirtschaftsministeriums MDIC gehen neben der Melktechnik auch die Außenhandelsdaten für allgemeine Fütterungstechnik und Apparate für die Geflügelhaltung hervor. Diese Produktgruppen entsprechen den in Deutschland üblichen HS-Codes 84.36.1000 (Maschinen, Apparate und Geräte für die Futterbereitung in landwirtschaftlichen oder ähnlichen Betrieben), 84.36.2100 (Brutapparate und Aufzuchtapparate für die Geflügelhaltung) und 84.36.2900 (Maschinen, Apparate und Geräte für die Geflügelhaltung). Um welche Maschinen sich es hier genau handelt, lässt sich nicht nachvollziehen.

Das brasilianische Außenhandelsgeschäft von Technologien dieser Warengruppe ist weitaus dynamischer und umfangreicher als für den Bereich Melktechnik. Daraus lässt sich schließen, dass in diesen Bereich wesentlich mehr investiert wird, nicht nur seitens der Betriebe, sondern auch vonseiten der Hersteller dieser Produkte, die verstärkt auch auf dem internationalen Markt agieren. Allerdings handelt es sich in diesem Bereich nicht unbedingt um aufwendige Anlagen und hochautomatisierte Maschinen, wie z. B. die Melkroboter oder Melkkarussells. Investitionen der einzelnen Betriebe fallen daher nicht so hoch aus, dafür werden diese Geräte von einer größeren Anzahl an Betrieben eingesetzt.

Der Absatzmarkt für die brasilianischen Exporte dieser Produktgruppe liegt mit einigen Ausnahmen fast ausschließlich in Lateinamerika, mit Schwerpunkten in Uruguay, Peru, Kolumbien, Chile und Bolivien. Nach einem Boom von brasilianischen Produkten in diesen Zielländern zwischen 2012 und 2016 mit Gesamtwerten von über 50 Mio. US-\$ jährlich gingen die

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

Exportzahlen Brasiliens wieder stark zurück. Die Summe der Ausfuhren von Fütterungstechnik und Stalleinrichtungen für die Geflügelhaltung lagen in den letzten drei Jahren bei etwa 35 Mio. US-\$.

**Tabelle 25: Entwicklung Export Fütterungstechnik/Stalleinrichtung für Geflügelhaltung (in 1.000 US-\$)**

	<b>Fütterungstechnik allgemein</b>	<b>Brut- und Aufzuchtapparate für die Geflügelhaltung</b>	<b>Maschinen und Geräte für die Geflügelhaltung</b>
2010	17.262,2	8.477,9	23.207,2
2011	19.312,4	2.238,0	18.813,1
2012	33.654,8	1.549,1	18.511,6
2013	20.243,0	704,8	25.609,8
2014	24.755,6	1.741,7	22.119,7
2015	18.327,5	735,5	27.753,4
2016	26.191,7	573,7	22.138,6
2017	18.663,6	1.620,4	15.399,4
2018	18.376,5	738,3	13.864,0
2019	19.456,5	630,0	15.425,5

Quelle: COMEXSTAT

Bei den importierten Maschinen und Geräten dieser Warengruppe liegt der Gesamtwert weit unter dem Niveau der Exporte. Es ist zu erkennen, dass besonders bis ins Jahr 2014 viel in Waren ausländischen Ursprungs investiert wurde. 2015 kam es dann zu einem erheblichen Einbruch dieser Zahlen, die sich in den letzten drei Jahren aber wieder etwas erholen konnten. Importierte Ware kommt in diesen Fällen grundsätzlich aus europäischen Ländern und den USA. Bis 2014 waren auch Produkte aus China stark in diesem Warenmix vertreten. Daraus lässt sich schließen, dass es sich in der Regel um Produkte handelt, die sich technologisch auf einem neueren Stand befinden, qualitativ hochwertiger sind und so nicht auf dem lokalen Markt angeboten werden. Bei Fütterungstechnik allgemein waren im Jahr 2019 die Niederlande mit einem Anteil von 32 % wichtigstes Lieferland. Zudem waren hier Produkte aus den USA, der Schweiz, Deutschland und Italien stark nachgefragt. Bei den Brut- und Aufzuchtapparaten standen Produkte aus Belgien, den Niederlanden und Spanien ganz oben auf der Liste

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

und bei den Maschinen und Geräten für die Geflügelhaltung nahm Deutschland mit insgesamt 25 % der importierten Waren den ersten Rang ein, gefolgt von Italien, den USA, Belgien und den Niederlanden.

**Tabelle 26: Entwicklung Import Fütterungstechnik/Stalleinrichtung für Geflügelhaltung (in 1.000 US-\$)**

	<b>Fütterungstechnik allgemein</b>	<b>Brut- und Aufzuchtap- parate für die Geflügel- haltung</b>	<b>Maschinen und Geräte für die Geflügelhaltung</b>
2010	12.844,4	1.556,3	10.089,1
2011	20.324,0	4.317,2	10.404,4
2012	19.142,4	3.635,7	13.306,2
2013	20.784,4	1.036,3	8.557,5
2014	14.156,4	916,9	16.653,3
2015	9.788,1	1.062,4	8.719,6
2016	6.677,5	1.981,4	5.535,2
2017	7.312,4	1.606,5	13.020,9
2018	14.205,4	975,6	13.809,8
2019	11.510,5	970,5	10.321,4

Quelle: COMEXSTAT

### 6.5 Einfuhrverfahren

Bei den Einfuhrverfahren in Brasilien handelt es sich um ein überaus bürokratisches Verfahren. Jede Zolltarifnummer – d. h. jedes Produkt bzw. jede Produktgruppe wird unterschiedlich behandelt – ist unterschiedlichen öffentlichen Einrichtungen bzw. Ministerien zuzuordnen. Die Zolltarifnummer heißt in Brasilien NCM (Nomenclatura Comum do Mercosul – Einheitliche Warenbezeichnung des Mercosur), wobei die Einordnung der Produkte den in Deutschland üblichen Zolltarifnummern (HS-Code) sehr ähnelt. Allerdings ist hier Vorsicht geboten, da es trotzdem zu erheblichen Unterschieden kommen kann.

Alle Einfuhrverfahren werden im sogenannten SISCOMEX<sup>11</sup> vorgenommen, einer elektronischen Plattform, auf der Importeure, Exporteure, Hersteller, Produkte (etc.) eingetragen und

<sup>11</sup> SISCOMEX = Sistemas do Comércio Exterior [www.siscomex.gov.br](http://www.siscomex.gov.br) (Brasilianische Plattform des Außenhandels)

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

verwaltet sowie Importlizenzen beantragt werden. Hier werden auch Anforderungen anderer Institutionen anhand von elektronischen Formularen berücksichtigt, wie z. B. technische Prüfungen, Labortests etc.

Für landwirtschaftliches Gerät ist primär das brasilianische Landwirtschaftsministerium zuständig, wobei je nach Art und Einsatzbereich zusätzlich die folgenden Ämter in den Importprozess einzubeziehen sind: Verkehrsrat CONTRAN und Verkehrsamt DENATRAN, Umweltministerium (einschließlich Nationaler Umweltrat CONAMA und Brasilianisches Umweltinstitut IBAMA), brasilianisches Mess- und Eichamt INMETRO sowie das Arbeitsministerium für die Sicherstellung der Arbeitssicherheit.

Über die Plattform SISCOMEX wird vom Importeur eine Importlizenz angefordert, die in der Regel nach Ausfüllen aller notwendigen Informationen und nach Übereinstimmung mit den Vorschriften der oben genannten Institutionen automatisch erteilt wird. Ein Antrag für eine Importlizenz muss in der Regel vor dem Verschiffen der Ware gestellt werden. Je nach Produkt ist dies auch noch möglich, wenn sich die Lieferung schon auf dem Weg nach Brasilien befindet.

Bei der Einfuhr fallen verschiedene Steuern und Abgaben an, die kumulativ berechnet werden, d. h., dass am Ende auch Steuern auf Steuern anfallen. Hier sind vor allem die Importsteuern, die Industrieproduktsteuern, die Mehrwertsteuer und Sozialabgaben zu nennen. Die Importsteuern für nahezu alle landwirtschaftlichen Geräte und Apparate betragen 14 %. Die Industrieproduktsteuer liegt bei 0 %, mit Ausnahme von Ersatzteilen, Komponenten und Zubehör, wo diese je nach Produktklasse bei 0 % oder 5 % liegt. Die Mehrwertsteuern variieren von Bundesland zu Bundesland. Je nach Eintrittshafen fallen hier unterschiedliche Steuersätze an. Im Durchschnitt liegen diese bei 18 %. Die Sozialabgaben setzen sich aus PIS<sup>12</sup> und COFINS<sup>13</sup> zusammen. Die Summe beider Sätze beträgt 11,75 %.

Werden zusätzliche Gebühren betrachtet, wie Fracht, Versicherung, Hafengebühren etc., sowie die Tatsache, dass Steuern auf Steuern berechnet werden, betragen die Importkosten für Agrartechnik etwa 50 % bis 60 %.

Vor jedem Importvorhaben wird dringend geraten, sich mit lokalen Spezialisten auf dem Gebiet in Verbindung zu setzen. Diese ermitteln die korrekte Einordnung in die Zolltarifnummer und können die genauen Importkosten vorhersagen. Meist besitzt der Importeur einen entsprechenden Kontakt. Im Bedarfsfall gibt die lokale AHK Hinweise für mögliche Ansprechpartner vor Ort.

---

<sup>12</sup> PIS = Programa de Integração Social (Programm für die soziale Integration)

<sup>13</sup> COFINS = Contribuição para o Financiamento da Seguridade Social (Abgabe zur Finanzierung der sozialen Sicherheit)

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

Für einen erfolgreichen Markteintritt ist der richtige Partner vor Ort unumgänglich. Der ideale Vertreter oder Distributor besitzt bereits einschlägige Geschäftskontakte in der entsprechenden Branche und kann ein gut funktionierendes Distributionsnetz anbieten. Den brasilianischen Markt im Alleingang zu betreten, ist nahezu unmöglich. Zudem ist zu beachten, dass Deutsch- oder Englischkenntnisse nicht unbedingt üblich sind. Ein Partner mit dem entsprechenden Hintergrund ist allein aus diesen Gesichtspunkten unentbehrlich.

Importrestriktionen oder Embargos gibt es für landwirtschaftliche Geräte, Futter- oder Betriebsmittel nicht, bis auf die tarifären Schranken. Wie oben bereits erwähnt, müssen lediglich die entsprechenden Vorschriften für die einzelnen Produktgruppen beachtet werden, was z. B. bei Futtermitteln oder bei direkt mit dem Tier in Kontakt stehenden Produkte heißt, dass veterinärmedizinische Auflagen erfüllt werden müssen. Hier ist im Einzelfall der Zollspezialist zu befragen.

Weiterhin zu beachten ist, dass gebrauchte Maschinen und Geräte in der Regel nicht in Brasilien eingeführt werden dürfen. Ausnahmen bilden z. B. Waren, bei denen nachgewiesen werden kann, dass diese oder ähnliche Waren nicht in Brasilien hergestellt werden oder dass keine anderen, lokal hergestellten Waren für den gleichen Zweck verwendet werden können.

### **6.6 Erwartete Entwicklung auf dem Markt für Tierhaltungstechnik**

In den vergangenen Jahren konnte die Modernisierung bereits in viele Betriebe der Tierhaltung Einzug halten. Die Automatisierung der Prozesse bei der Fütterung und beim Melken sind inzwischen Standard bei den großen Unternehmen. Die große Masse der mittelständischen Betriebe und besonders der kleinen Familienbetriebe ist nicht zuletzt auch aus finanziellen Gründen noch nicht oder nur teilweise entsprechend ausgestattet. Um die Wettbewerbsfähigkeit garantieren zu können und dem ständig wachsenden Anspruch vonseiten der Konsumenten gerecht zu werden, müssen sich auch diese Unternehmen den Herausforderungen der neuen Technologien stellen.

Und hier werden in Zukunft besonders die internationalen Anbieter von Tierhaltungstechnik einen Absatzmarkt finden. Obwohl brasilianische Hersteller bereits heute vieles anbieten können, was vor einigen Jahren nur über Importe zu beziehen war, ist der technische Standard und die Qualität der Anlagen von deutschen, niederländischen oder italienischen Unternehmen besonders gefragt.

Sobald sich das Wirtschaftswachstum in Brasilien wieder konsolidiert hat, was wohl spätestens 2021 der Fall sein wird, wird der Konsum von hochwertigen Lebensmitteln entsprechend ansteigen. Und damit steigt auch die Erwartung der Konsumenten, Qualität zu einem fairen

## 6. Markt für Technik und Produkte in der Tierhaltung

Preis zu erwerben. Lebensmittelsicherheit wird dabei im Vordergrund stehen, genauso wie das Tierwohl. Die Betriebe müssen sich, falls dies noch nicht geschehen ist, auf diese neue Realität vorbereiten. Der Einsatz von Technologie spielt hier eine große Rolle. Und der Markt für Tierhaltungstechnik wird vor diesem Hintergrund mittelfristig sehr gute Chancen bieten.

## 7. Markt für Technik im Bereich Bioenergie/Nachwachsende Rohstoffe

### 7.1 Biotreibstoffe

Mit Ethanol und Biodiesel werden in Brasilien zwei Biotreibstoffe in großem Volumen hergestellt. Ethanol, welches vor allem aus Zuckerrohr gewonnen wird, wird hauptsächlich als Treibstoff für leichte Fahrzeuge eingesetzt; Biodiesel, hergestellt aus pflanzlichen Ölen (vorwiegend aus Soja) und tierischen Fetten, findet seine Verwendung in Bussen und in Nutzfahrzeugen.

Von dem heute in Brasilien produzierten Ethanol sind etwa 30 % Ethanol mit einem Wassergehalt von etwa 4 % bis 5 % und die übrigen 70 % sind reines Ethanol. Reines Ethanol wird vor allem für die Beimischung im Benzin genutzt. Der Anteil liegt dabei bei 18 % bis 25 % Ethanol. Mit Ethanol mit Restwassergehalt werden sogenannte Flex-Fuel-Autos betankt. Auch Biodiesel wird in einem Anteil von 5 % dem normalen Dieselkraftstoff beigemischt.

Biotreibstoffe bilden bereits seit über 40 Jahren einen festen Bestandteil der brasilianischen Wirtschaft. Am 14. November 1975, während der weltweiten Ölkrise, wurde das Nationale Ethanol-Programm (*Proálcool*) durch das Dekret Nr. 76.593 ins Leben gerufen, um die Ethanol-Produktion anzukurbeln. Damit sollte die inländische Versorgung von Treibstoffen sichergestellt und die Möglichkeit geboten werden, auch den internationalen Markt zu bedienen. In den 1980er Jahren nahm die Ethanol-Produktion zum ersten Mal große Dimensionen an.

Laut Dekret sollte neben der staatlichen Förderung der Produktion von Ethanol aus Zuckerrohr, der Maniokwurzel oder aus anderen pflanzlichen Rohstoffen auch die Erweiterung der entsprechenden Anbauflächen, die Modernisierung und Vergrößerung der bereits existierenden Destillierereien, der Ausbau von Lagerkapazitäten sowie die Errichtung neuer Produktionseinheiten vorangetrieben werden. Einen weiteren Schritt ging Brasilien im Jahr 2003 mit der Einführung der Flex-Fuel-Fahrzeuge. Bereits kurze Zeit danach stiegen die Produktion und der Verbrauch von Ethanol fast exponentiell an und positionierten Brasilien in einer Vorreiterrolle in der Nutzung von Biotreibstoffen als Ersatz von fossilen Energieträgern.

In der Zwischenzeit konnten in Brasilien neue Technologien entwickelt werden, um andere Rohstoffe für die Produktion für Ethanol zu verwenden, wie z. B. aus Holz, oder auch um die Produktionskapazitäten bei der Herstellung aus Zuckerrohr zu verbessern. So hat z. B. das brasilianische Unternehmen Raizen zusammen mit dem dänischen Partner Novozymes das Ethanol der zweiten Generation entwickelt. Hier wird nicht nur das Ethanol bei der Zuckerherstellung genutzt, sondern der Zucker an sich dient als Rohmaterial für einen zweiten

## 7. Markt für Technik im Bereich Bioenergie/Nachwachsende Rohstoffe

Produktionsprozess. Damit lässt sich, laut Informationen des Unternehmens, etwa 40 % bis 50 % mehr Ethanol, das sogenannte E2G, aus der gleichen bepflanzten Fläche gewinnen, als es mit den herkömmlichen Prozessen üblich ist.<sup>14</sup> Für die Produktion von Zucker bzw. Ethanol standen im Jahr 2019 insgesamt 8,38 Mio. ha an Anbauflächen für Zuckerrohr zur Verfügung.

Auch die Nutzung von Biodiesel wurde von der brasilianischen Regierung anhand eines staatlichen Programmes gefördert. So wurde im Jahr 2004 das Nationale Programm zur Produktion und Nutzung von Biodiesel ins Leben gerufen. Neben dem Bemühen, durch einen weiteren nachwachsenden Rohstoff für die Produktion von Treibstoffen die brasilianische Energiematrix zu erweitern, stand auch die Bildung neuer Arbeitsplätze und die finanzielle Verbesserung der Landbevölkerung im Vordergrund. Biodiesel wird in Brasilien zwar hauptsächlich aus Soja gewonnen, aber auch der Anbau anderer Ölfrüchte, wie Ölpalme, Sonnenblumen, Rizinus, Erdnuss etc., wurde so gefördert.

**Tabelle 27: Entwicklung der Produktion von Ethanol und Biodiesel (in Mio. m<sup>3</sup>)**

	<b>Ethanol</b>	<b>Biodiesel</b>
2010	28,2	2,4
2011	22,9	2,7
2012	23,8	2,7
2013	27,5	2,9
2014	28,2	3,4
2015	30,0	3,9
2016	28,7	3,8
2017	28,6	4,3
2018	33,1	5,4
2019	35,3	5,9

Quelle: ANP<sup>15</sup>

Wie aus der Statistik hervorgeht, ist die Produktion von Ethanol und Biodiesel in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Bei Ethanol gab es lediglich in den Jahren 2011 und 2012

<sup>14</sup> Raizen (2018)

<sup>15</sup> Agência Nacional de Petróleo, Gás Natural e Biocombustíveis – ANP

## 7. Markt für Technik im Bereich Bioenergie/Nachwachsende Rohstoffe

einen Einbruch, als der im Verhältnis zum Benzin relativ hohe Ethanol-Preis die Nutzung in Flex-Fuel-Fahrzeugen nicht rechtfertigte. Im Vergleich zum Jahr 2010 stieg die Produktion von Ethanol um 25 %, bei Biodiesel waren es sogar 145 %.

Der Anstieg der Biodieselproduktion ist vor allem auch darauf zurückzuführen, dass der Anteil von Biodiesel am normalen Dieseltreibstoff kontinuierlich zugenommen hat. Während im Jahr 2008 noch 2 % Biodiesel beigemischt wurden, lag dieser Anteil seit September 2019 bei 11 %, wie es laut Gesetzgebung vorgeschrieben ist.<sup>16</sup>

Heute stammen etwa 45 % der gesamten in Brasilien verbrauchten Energie aus erneuerbaren Quellen. Bei den Treibstoffen beträgt dieser Anteil 18 %.

### 7.2 Biogas

Ursprünglich hatte Brasilien vor, im Rahmen des Landwirtschaftsplans zur Verringerung der Treibhausgase insgesamt 4,4 Mio. m<sup>3</sup> an tierischen Abfällen umweltverträglich zu entsorgen bzw. in entsprechenden Anlagen zu vergären. Nach zehn Jahren konnte das gesteckte Ziel um ein Vielfaches übertroffen werden, mit 38,3 Mio. m<sup>3</sup> etwa neun Mal so viel wie ursprünglich geplant. Das Ergebnis sowie die einzelnen Betriebe, die für dieses positive Ergebnis verantwortlich waren, wurden auf einer interaktiven Plattform als Karte vom brasilianischen Landwirtschaftsministerium MAPA in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentrum für Erneuerbare Energien – Biogas CIBiogás<sup>17</sup> veröffentlicht (*Mapa Brasileiro de Sistemas de Dejetos de Animais – TDA-Map*<sup>18</sup>). In diesem Zeitraum konnten etwa 391 Mio. t an Kohlendioxid-Emissionen eingespart werden, etwa 57-mal mehr als ursprünglich geplant (6,9 Mio. t Treibhausgase).

In einem Agrarland wie Brasilien mit einer so diversifizierten und umfangreichen Produktion an Getreide und Nutztvieh besteht ein immenses Potential, sich dies auch für die Energiegewinnung nutzbar zu machen. Der Einsatz von neuen Technologien, besonders in der Schweine-, Rinder- und Geflügelzucht, hat nicht nur die Produktivität steigern können, sondern erlaubt auch eine nachhaltige Landwirtschaft, in der die Reststoffe in Energie umgewandelt werden.

Zurzeit besitzt Brasilien mit 84,6 Mrd. Nm<sup>3</sup> Biogas pro Jahr weltweit das größte Potential für Bioenergie, wobei 48 % aus der Zuckerindustrie stammen, 45 % aus der Agrarwirtschaft und 7 % aus dem Bereich Abwasser. Dieses Potential könnte 40 % des gesamten Energiebedarfs Brasiliens decken oder 70 % des Verbrauchs an Diesel ersetzen.

---

<sup>16</sup> Gesetz Nr. 13.263/2016

<sup>17</sup> <https://cibiogas.org/> (Centro Internacional de Energias Renováveis – Biogás)

<sup>18</sup> <https://mapa.cibiogas.org/> (Brasilianische Karte des Systems für tierische Abfälle)

## 7. Markt für Technik im Bereich Bioenergie/Nachwachsende Rohstoffe

Die Investitionen der letzten Jahre in die Schweinehaltung positionierten Brasilien auf Rang vier der wichtigsten Produzenten von Schweinefleisch, mit etwa 10 % des weltweit exportierten Volumens. In Sachen Rinderhaltung nimmt Brasilien eine der wichtigsten Positionen weltweit ein und besitzt mit mehr als 215 Mio. Tieren die zweitgrößte Herde der Welt. Obwohl sich eine hohe Produktivität positiv auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes auswirkt, gilt es zu beachten, dass durch das hohe Aufkommen von tierischen Abfällen ein enormes Umweltproblem entsteht. Eine der Alternativen, der Brasilien in den letzten Jahren nachgegangen ist, um auf der einen Seite das Problem der Reststoffe zu lösen und auf der anderen Seite Energie zu gewinnen, ist die anaerobe Vergärung.

Laut dem Nationalen Biogasverzeichnis von CIBiogas konzentriert sich die Produktion in den Regionen Süden und Südosten, mit Ausnahme von wenigen Betrieben in den anderen Regionen Brasiliens. Demnach sind die traditionellen und landwirtschaftlich geprägten Bundesländer mit hohem technologischen Standard auch die wichtigsten Produzenten von Biogas: São Paulo, Minas Gerais, Rio de Janeiro, Santa Catarina, Paraná, Rio Grande do Sul, Goiás, Mato Grosso und Mato Grosso do Sul. In den Bundesländern Bahia, Pernambuco, Goiás, Tocantins, Espírito Santo, Ceará, Maranhão, Amazonas und Paraíba finden sich nur vereinzelt Betriebe, die Biogas erzeugen.

Die Gesamtproduktion an Biogas beträgt jährlich 1.329.672.161 m<sup>3</sup>, wobei das Biogas je nach Betrieb und Notwendigkeit verschieden genutzt wird. In 406 Anlagen wird Strom erzeugt, in 99 Betrieben wird das Biogas thermisch genutzt, 21 Betriebe nutzen die mechanische Energie und 9 Anlagen wandeln das Biogas in Biomethan um. Dabei sind verschiedene Nutzungen im gleichen Betrieb selbstverständlich möglich. Insgesamt gibt es in Brasilien zurzeit 493 biogas-erzeugende Einheiten.

Die Schweinehaltung ist für eine Jahresproduktion von 133.827.720 m<sup>3</sup> an Biogas verantwortlich. Insgesamt gibt es hier 338 Betriebe, die in diese Energiequelle investiert haben. Sie befinden sich in den Bundesländern Minas Gerais, São Paulo, Mato Grosso, Mato Grosso do Sul, Paraná, Santa Catarina, Rio Grande do Sul, Goiás, Espírito Santo und Tocantins.

Was die Jahresproduktion und die Anzahl der Betriebe betrifft, so ist die Rinderzucht für die Biogasproduktion zurzeit noch weniger wichtig. Es gibt insgesamt 33 Betriebe in den Bundesländern Minas Gerais, Paraná, Mato Grosso do Sul, Rio Grande do Sul, São Paulo und Goiás, die zusammen 13.248.613 m<sup>3</sup> Biogas pro Jahr produzieren.

Das größte Volumen an Biogas wird in Mülldeponien erzeugt. In den lediglich 24 Anlagen beträgt das jährliche Volumen 922.855.182 m<sup>3</sup>. Die folgende Tabelle zeigt alle 493 Betriebe

## 7. Markt für Technik im Bereich Bioenergie/Nachwachsende Rohstoffe

in Brasilien, die Art von verwendetem Substrat bzw. die Art des Betriebes und die jährliche Produktion an Biogas.

**Tabelle 28: Biogasproduzierende Betriebe nach Art und Menge (2019)**

	<b>Anzahl der Betriebe</b>	<b>Biogasmenge (in m<sup>3</sup>/a)</b>
Schweinezucht	338	133.827.720
Rinderzucht (Fleisch/Milch)	33	13.248.613
Geflügelzucht	4	1.080.102
Milchprodukte (Industrie)	1	365.000
Lebensmittelindustrie	55	139.900.458
Schlachthöfe (Geflügel/Schwein)	2	3.066.000
Zuckerrohrbagasse	3	9.345.252
Mischbetriebe	8	5.553.292
Mülldeponien	24	922.855.182
Abwasser	15	90.404.992
Klärschlamm	3	8.369.450

Quelle: CIBiogás

Laut einer Prognose des Brasilianischen Verbandes für Biogas ABiogás<sup>19</sup> ist Brasilien in der Lage, bis 2030 mit Unterstützung der neuen Nationalen Politik für Biotreibstoffe RenovaBio<sup>20</sup> und der Initiativen der entsprechenden Sektoren 32 Mio. m<sup>3</sup> an Biomethan pro Tag zu produzieren. Der Verband schätzt zudem, dass Brasilien über ein jährliches Produktionspotential von 82 Mrd. m<sup>3</sup> an Biogas bzw. 43 Mrd. an Biomethan verfügt.

Der Verband ABiogás hat in Zusammenarbeit mit dem Brasilianischen Unternehmerverband für Stadtreinigung und Spezialabfälle (ABRELPE) eine Studie mit dem Schwerpunkt Mülldeponien erarbeitet. Im Ergebnis wurden insgesamt 42 Mio. t an festen Reststoffen auf Müllhalden deponiert, wobei insgesamt 4,2 Mrd. Nm<sup>3</sup> an Biogas gesammelt werden konnten. Allerdings wurden lediglich 9 % des Potentials (751 GWh) dazu genutzt, elektrische Energie zu erzeugen. Dies soll zeigen, dass Brasilien über ein enormes Potential verfügt, während es

<sup>19</sup> Associação Brasileira de Biogás

<sup>20</sup> <http://www.anp.gov.br/producao-de-biocombustiveis/renovabio>

gleichzeitig an einem entsprechenden Angebot an Technologien auf dem nationalen Markt sowie an gut ausgebildetem Personal fehlt, um dieses Potential auch ausschöpfen zu können.

### **7.3 Technik für Kot, Fest- und Flüssigmist**

Die aktuelle Expansion der Rinder- und Schweinehaltung ist durch eine hohe Konzentration von Tieren pro Fläche gekennzeichnet, um so die Produktivität zu verbessern und den erhöhten Bedarf an Fleisch und fleischhaltigen Lebensmitteln zu decken. Dadurch kommt es jedoch zur Verschmutzung der Wasserläufe durch einen erhöhten Eintrag von organischem Material aus dem Kot der Tiere.

Das Ziel besteht deshalb darin, eine nachhaltige Art zu finden, diese tierischen Reststoffe adäquat zu behandeln. Die Betriebe, besonders in den Regionen intensiver Viehhaltung, sind immer mehr dazu gezwungen, die Umweltauflagen zu erfüllen, um ihre Aktivitäten aufrecht erhalten zu können. Die Verschmutzung von Oberflächenwasser und Grundwasser mit Nitraten, Phosphor und anderen mineralischen und organischen Elementen sowie die Luftverschmutzung durch Kohlendioxid, Stickstoff und Schwefelwasserstoffe gilt es, durch entsprechende Technologien einzudämmen.

Die Haltung der Tiere auf der Weide erschwert es, die Reststoffe zu sammeln und einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen. Eine weit verbreitete Stallhaltung würde dieses Problem lösen, was in Ansätzen in Brasilien auch schon zu beobachten ist. Allerdings ist es für den einfachen Landwirt mit großen Kosten verbunden, sich dieser neuen Realität und den bereits bestehenden gesetzlichen Vorgaben anzupassen. Die Nutzung von Kot als Substrat für die Produktion von Biogas oder seine Verwendung als Dünger erfordert bedeutende Investitionen in die Sammlung, die Lagerung, den Transport und die Verteilung, welche kleine und mittlere Betriebe oft nicht leisten können.

Einfache Lösungen, wie z. B. Dekanter zur Trennung der festen und flüssigen Phase des Kots, sind weit verbreitet. Diese sind mit einfachen Mitteln zu errichten und zu bedienen. Damit lässt sich zumindest die Lebensdauer der Güllegruben verlängern und die Geruchsbildung wird eingeschränkt.

Güllegruben und natürliche Güllelagunen sind die in Brasilien am häufigsten verwendete Art zur Behandlung bzw. zur Lagerung von Kot und Flüssigmist. Durch den Einsatz von Dekantern und Sieben wird die Konzentration von Nährstoffen in den festen Bestandteilen der tierischen Reststoffe erhöht, was den Einsatz als Dünger effektiver macht. Nachteile dieser Lagunen sind der hohe Platzbedarf, die lange Verweildauer der tierischen Reststoffe und die Ge-

## 7. Markt für Technik im Bereich Bioenergie/Nachwachsende Rohstoffe

ruchsbildung. Da die Betriebskosten niedrig sind und die Handhabung solcher Lagunen relativ einfach ist, beschränkt sich die Behandlung von Kot und Mist in Brasilien hauptsächlich auf diese Technik. Eine Nutzung von Biogas erfolgt hierbei allerdings nicht.

Kompost- und Biogasanlagen halten seit kurzer Zeit auch in Brasilien Einzug. Oft handelt es sich bei den Biogasanlagen um Gruben, die mit einer Folie überspannt werden, den sogenannten Lagunenfermentern. Meist ist hier die Nutzung des Biogases als Energiequelle eher zweitrangig. Das Hauptaugenmerk liegt auf der adäquaten Behandlung von Mist und die Produktion von Dünger. Studien in Betrieben mit Schweine- und Rinderhaltung zeigen, dass keiner der üblichen Prozesse, die in Brasilien Anwendung finden, geeignet ist, die Reststoffe so zu behandeln, dass die flüssige Phase am Ende in das reguläre Abwassersystem eingeleitet werden kann, ohne dieses zusätzlich zu belasten, oder als Prozesswasser zur Anwendung kommt.

Nur allmählich werden auch moderne Biogastechnologien mit temperaturkontrollierten Beton- oder Stahlfermentern eingesetzt. Die hohen Investitionskosten schrecken viele Landwirte und Unternehmer allerdings noch ab. Zudem müssen viele Bauteile, wie Steuerungen, Rührwerke etc., noch importiert werden, was die Kosten weiter in die Höhe treibt. Lokale Hersteller gibt es kaum. Zudem sind die Kosten für Beton- oder Stahlkonstruktionen in Brasilien überdurchschnittlich hoch. Dennoch gibt es vereinzelte Projekte, die sich in der Planungs- und Durchführungsphase befinden. Auch deutsche Unternehmen sind hier beteiligt. Sobald eine kritische Masse von modernen Biogasanlagen in Brasilien erreicht ist, werden sicherlich die Kosten sinken und die Investitionen in diese Technologien erleichtert werden.

## 8. Kontakte

### 8.1 Staatliche Institutionen und Behörden

AGÊNCIA BRASILEIRA DE PROMOÇÃO DE EXPORTAÇÕES E INVESTIMENTOS –  
APEX

SAUN, Quadra 5, Lote C, Torre B, 12º a 18º andar Centro Empresarial CNC, Asa Norte  
70040-250 Brasília – DF

Tel.: +55 61 2027-0202

E-Mail: [apexbrasil@apexbrasil.com.br](mailto:apexbrasil@apexbrasil.com.br)

Website: <https://portal.apexbrasil.com.br/>

Präsident: Sergio Ricardo Segovia Barbosa

Brasilianische Förderagentur für Exporte und Investitionen.

---

COMPANHIA NACIONAL DE ABASTECIMENTO – CONAB

CONAB Sede SGAS 901 Bloco A, Lote 69 – Asa Sul

70390-010 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3312-6300

E-Mail: [presidencia@conab.gov.br](mailto:presidencia@conab.gov.br)

Website: <https://www.conab.gov.br/>

Direktor: Guilherme Soria Bastos Filho

Nationales Versorgungsunternehmen.

---

CONSELHO NACIONAL DO MEIO AMBIENTE – CONAMA

Edifício Sede do MMA, Esplanada dos Ministérios – Bloco B, 9º andar, sala 945

70068-901 Brasília – DF

Tel.: +55 61 2028-1685

E-Mail: [conama@mma.gov.br](mailto:conama@mma.gov.br)

Website: <http://www2.mma.gov.br/port/conama/>

Direktorin: Jazette Renata G. Weckeverth

Nationaler Umweltrat.

## 8. Kontakte

### DEPARTAMENTO DE INSPEÇÃO DE PRODUTOS DE ORIGEM ANIMAL – DIPOA

Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Anexo – Ala A, 4º andar, Sala 401

70043-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3218-2014

E-Mail: [gab.dipoa@agricultura.gov.br](mailto:gab.dipoa@agricultura.gov.br)

Direktor: José Luis Ravaganani Vargas

Inspektionsabteilung des Landwirtschaftsministeriums für Produkte tierischem Ursprungs.

---

### EMPRESA BRASILEIRA DE PESQUISA AGROPECUÁRIA – EMBRAPA

Parque Estação Biológica – PqEB s/nº

70770-901 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3448-4433

E-Mail: [de.gi@embrapa.br](mailto:de.gi@embrapa.br)

Website: <https://www.embrapa.br/>

Präsident: Celso Luiz Moretti

Brasilianisches Forschungsinstitut für Landwirtschaft.

---

### INSTITUTO BRASILEIRO DE GEOGRAFIA E ESTATÍSTICA – IBGE

Av. Franklin Roosevelt, 166, 10º andar

20021-120 Rio de Janeiro – RJ

Tel.: +55 21 2142-4501

E-Mail: [sonia.val@ibge.gov.br](mailto:sonia.val@ibge.gov.br)

Website: <https://www.ibge.gov.br/pt/inicio.html>

Direktorin: Susana Cordeiro Guerra

Kabinettschefin: Sonia Val Dias

Brasilianisches Institut für Geografie und Statistik.

## 8. Kontakte

### INSTITUTO BRASILEIRO DO MEIO AMBIENTE E DOS RECURSOS NATURAIS RENOVÁVEIS – IBAMA

SCEN Trecho 2, Edifício Sede

70818-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3316-1001

E-Mail: [presidencia@ibama.gov.br](mailto:presidencia@ibama.gov.br)

Website: <https://www.ibama.gov.br/>

Präsident: Eduardo Fortunato Bim

Brasilianisches Institut für Umwelt und erneuerbare Rohstoffe.

---

### INSTITUTO NACIONAL DE COLONIZAÇÃO E REFORMA AGRÁRIA – INCRA

Setor Bancário Norte (SBN), Quadra 1, Bloco D, Edifício Palácio do Desenvolvimento

70057-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3411-7731

E-Mail: [hayla.santos@incra.gov.br](mailto:hayla.santos@incra.gov.br)

Website: <http://www.incra.gov.br/pt/>

Kabinettschefin: Hayla Devanne Santos Siqueira

Nationales Institut für Kolonialisierung und Agrarreform.

---

### INSTITUTO NACIONAL DE METROLOGIA, QUALIDADE E TECNOLOGIA – INMETRO

SIG, Quadra 1, Lote 985, 1º andar, Setor de Indústrias Gráficas

Centro Empresarial Parque Brasília

70610-410 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3348-6300

E-Mail: [gabinete.presidencia@inmetro.gov.br](mailto:gabinete.presidencia@inmetro.gov.br)

Website: <https://www4.inmetro.gov.br/index.php/>

Präsident: Marcos Heleno Guerson de Oliveira Junior

Brasilianisches Mess- und Eichamt.

## 8. Kontakte

### MINISTÉRIO DA AGRICULTURA, PECUÁRIA E ABASTECIMENTO – MAPA

Esplanada dos Ministérios, Bloco D, 8º andar, Sala 816

70043-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3218-2800

E-Mail: [gm@agricultura.gov.br](mailto:gm@agricultura.gov.br)

Website: <https://www.gov.br/agricultura/pt-br>

Ministerin: Tereza Cristina Corrêa da Costa Dias

Kabinettschef: Paulo Márcio Mendonça Araújo

Brasilianisches Ministerium für Landwirtschaft, Tierhaltung und Versorgung.

---

### MINISTÉRIO DA ECONOMIA, INDÚSTRIA, COMÉRCIO EXTERIOR E SERVIÇOS – MDIC

Esplanada dos Ministérios, bloco J

70053-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 2027-7000

E-Mail: [gabinete.ministro@fazenda.gov.br](mailto:gabinete.ministro@fazenda.gov.br)

Website: <http://www.mdic.gov.br/>

Minister: Paulo Roberto Nunes Guedes

Kabinettschef: Marcelo Pacheco dos Guarany

Brasilianisches Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Außenhandel und Dienstleistungen.

---

### SECRETARIA DE AGRICULTURA FAMILIAR E COOPERATIVISMO – SAF

Esplanada dos Ministérios, Bloco C, 5º andar, Ala Norte, Sala 519

70046-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3218-2639

E-Mail: [fernando.schwanke@agricultura.gov.br](mailto:fernando.schwanke@agricultura.gov.br)

Direktor: Fernando Henrique Kohlmann Schwanke

Sekretariat des Landwirtschaftsministeriums für Familienbetriebe in der Landwirtschaft und Genossenschaftswesen.

## 8. Kontakte

### SECRETARIA DE COMÉRCIO E RELAÇÕES INTERNACIONAIS – SCRI

Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Edifício Sede, 3º andar, Sala 309

70043-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3218-2510

E-Mail: [scri@agricultura.gov.br](mailto:scri@agricultura.gov.br)

Direktor: Orlando Leite Ribeiro

Sekretariat des Landwirtschaftsministeriums für Handel und internationale Beziehungen.

---

### SECRETARIA DE INOVAÇÃO, DESENVOLVIMENTO RURAL E IRRIGAÇÃO – SDI

Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Edifício Sede, 7º andar, Sala 700

70043-900 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3218-2461

E-Mail: [sdi@agricultura.gov.br](mailto:sdi@agricultura.gov.br)

Direktor: Fernando Silveira Camargo

Sekretariat des Landwirtschaftsministeriums für Innovation, Agrarentwicklung und Bewässerung.

---

### VIGILÂNCIA AGROPECUÁRIA INTERNACIONAL – VIGIAGRO

Esplanada dos Ministérios, Bloco D, Anexo – Ala B, 4º andar, Sala 424

70297-400 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3218-2829

E-Mail: [fabio.fernandes@agricultura.gov.br](mailto:fabio.fernandes@agricultura.gov.br)

Website: <http://sistemasweb.agricultura.gov.br/pages/SIGVIG.html>

Koordinator: Fábio Florêncio Fernandes

Internationales Kontrollamt für die Landwirtschaft.

## 8.2 Verbände und Presse

ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DA INDÚSTRIA DE MÁQUINAS E EQUIPAMENTOS –  
ABIMAQ

Av. Jabaquara, 2925

04045-902 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 5582-6311

E-Mail: [presidencia@abimaq.org.br](mailto:presidencia@abimaq.org.br)

Website: <http://www.abimaq.org.br/>

Brasilianischer Maschinenbauverband.

---

ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DE CRIADORES DE BOVINOS DA RAÇA HOLANDESA

Rua Professor Francisco Dranka, 608, Sala 01

81200-404 Curitiba – PR

Tel.: +55 41 3285-5169

E-Mail: [webmaster@gadoholandes.com.br](mailto:webmaster@gadoholandes.com.br)

Website: <https://gadoholandes.com.br/>

Brasilianischer Verband der Züchter von Fleckvieh.

---

ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DE ENGENHARIA AGRÍCOLA – SBEA

Via de Acesso Prof. Paulo Donato Castellane, KM 05

14884-900 Jaboticabal – SP

Tel.: +55 16 3209-7288

E-Mail: [sbea@sbea.org.br](mailto:sbea@sbea.org.br)

Website: <https://www.sbea.org.br/>

Brasilianischer Verband der Agraringenieure.

---

ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DE INSEMINAÇÃO ARTIFICIAL – ASBIA

Praça Vicentino Rodrigues da Cunha, 110 – Quadra 11/Lote 4 – Parque Fernando Costa

38022-330 Uberaba – MG

Tel.: +55 34 3333-1403

E-Mail: [asbia@asbia.org.br](mailto:asbia@asbia.org.br)

Website: <http://www.asbia.org.br/>

Brasilianischer Verband für künstliche Besamung.

## 8. Kontakte

### ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DE PROTEÍNA ANIMAL – ABPA

Av. Brig. Faria Lima, 1912, Cj. 20L

01452-001 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 3095-3120

E-Mail: [abpa@abpa-br.org](mailto:abpa@abpa-br.org)

Website: <http://abpa-br.org/en/>

Brasilianischer Verband für tierisches Protein.

---

### ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DO AGRONEGÓCIO – ABAG

Av. Paulista 1754, 14º andar, Conj. 147

01310-920 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 3285-3100

E-Mail: [abag@abag.com.br](mailto:abag@abag.com.br)

Website: <http://www.abag.com.br/>

Brasilianischer Agrobusinessverband.

---

### ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DO BIOGÁS – ABIOGÁS

Av. Chedid Jafet, 222 – 5º andar – Torre D

04551-065 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 2655-1802

E-Mail: [secretaria@abiogas.org.br](mailto:secretaria@abiogas.org.br)

Website: <https://abiogas.org.br/>

Brasilianischer Verband für Biogas.

---

### ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DOS CRIADORES DE SUÍNOS – ABCS

Setor de Indústrias Gráficas (SIG), Quadra 01 – Ed. Barão do Rio Branco, sala 118

70610-410 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3030-3200

E-Mail: [escbrasil@abcsagro.com.br](mailto:escbrasil@abcsagro.com.br)

Website: <http://www.abcs.org.br/>

Brasilianischer Verband der Schweinezüchter.

## 8. Kontakte

### ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DOS PRODUTORES DE LEITE – ABRALEITE

Parque de Exposições da Granja do Torto – Granja do Torto

70636-100 Brasília – DF

Tel.: +55 61 98313-8620

E-Mail: [abraleite@abraleite.org.br](mailto:abraleite@abraleite.org.br)

Website: <https://www.abraleite.org.br/>

Brasilianischer Verband der Milchproduzenten.

---

### ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DOS PRODUTORES DE MILHO – ABRAMILHO

SHIS QL 10 Conjunto 8, casa 6 – Lago Sul

71630-085 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3963-2266

E-Mail: [abramilho@abramilho.org.br](mailto:abramilho@abramilho.org.br)

Website: <https://www.abramilho.org.br/>

Brasilianischer Verband der Maisproduzenten.

---

### ASSOCIAÇÃO BRASILEIRA DOS PRODUTORES DE SOJA – APROSOJA

SHIS QL10 conjunto 8, casa 6, Lago Sul

71630-085 Brasília – DF

Tel.: +55 61 3551-1640

E-Mail: [aprosojabrasil@aprosojabrasil.com.br](mailto:aprosojabrasil@aprosojabrasil.com.br)

Website: <https://aprosojabrasil.com.br/en/home/>

Brasilianischer Verband der Sojaproduzenten.

---

### ASSOCIAÇÃO NACIONAL DOS FABRICANTES DE EQUIPAMENTOS PARA AVES E SUÍNOS – ANFEAS

Rua Daélcio Faria da Cunha, 121

13690-000 Descalvado – SP

Tel.: +55 19 3583-1011

E-Mail: [associado@anfeas.com.br](mailto:associado@anfeas.com.br)

Website: <https://associado6.wixsite.com/anfeas>

Nationaler Verband der Hersteller von Anlagen für die Geflügel- und Schweinezucht.

## 8. Kontakte

ASSOCIAÇÃO NACIONAL DOS FABRICANTES DE VEÍCULOS AUTOMOTORES –  
ANFAVEA

Av. Indianópolis, 496

04062-900 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 2193-7800

E-Mail: [anfavea@anfavea.com.br](mailto:anfavea@anfavea.com.br)

Website: <http://www.anfavea.com.br/>

Nationaler Verband der Hersteller von motorbetriebenen Fahrzeugen.

---

ONLINE-ZEITSCHRIFTEN FÜR LANDWIRTSCHAFT UND TIERHALTUNG

<https://revistadeagronegocios.com.br/>

<http://www.revistaagropecuaria.com.br/>

<https://www.revistarural.com.br/>

<https://revistagloborural.globo.com/>

<https://edcentaurus.com.br/agranja/>

<http://revistasafra.com.br/>

<https://alavoura.com.br/arevista/>

---

ONLINE-ZEITSCHRIFT FÜR GEFLÜGELHALTUNG

<https://www.aviculturaindustrial.com.br/>

---

ONLINE-ZEITSCHRIFT FÜR SCHWEINEHALTUNG

<https://www.suinculturaindustrial.com.br/>

---

ONLINE-ZEITSCHRIFT FÜR MILCHVIEHHALTUNG

<https://www.baldebranco.com.br/>

---

ONLINE-ZEITSCHRIFT FÜR BIOTREIBSTOFFE

<https://www.biomassabioenergia.com.br/>

### 8.3 Ackerbau und Nutztierproduktion

ADM DO BRASIL

Av. Roque Petroni Jr., 999, 9º Andar

04707-000 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 5185 3500

Kontakt: Domingo Lastra

E-Mail: [contato@admdobrasil.com.br](mailto:contato@admdobrasil.com.br)

Website: <https://www.adm.com/adm-worldwide/brazil-pr>

Verarbeitung und Verkauf von Ölsaaten, Ölen und Biokraftstoffen. Einer der größten Produzenten von Biodiesel Brasiliens. Verarbeitung von 12 Mio. t Soja, Mais, Baumwolle und Sonnenblumen pro Jahr, hauptsächlich aus dem Anbau von kleinen Familienbetrieben. Drittgrößter Exporteur von Ölsaaten Brasiliens (Export von 7,6 Mio. t Soja). 3.300 Mitarbeiter.

---

AGROPECUÀRIA CARBONI

Rod SC-453, km55

89560-000 Videira – SC

Tel.: +55 49 3533-5500

E-Mail: [contato@grupocarboni.com.br](mailto:contato@grupocarboni.com.br)

Website: <http://www.grupocarboni.com.br/o-grupo>

Schweinehaltung mit 130.000 Tieren. Zudem Anbau von Getreide, Rinderhaltung und Produktion von Futtermitteln.

---

AMAGGI

Av. André Antonio Maggi, nº 303

78049-480 Cuiabá – MT

Tel.: +55 65 3645 5000

Kontakt: Judiney Carvalho Souza

E-Mail: [assessoria.comunicacao@amaggi.com.br](mailto:assessoria.comunicacao@amaggi.com.br)

Website: <https://www.amaggi.com.br/>

Anbau und Verarbeitung von Soja, Getreide, Baumwolle und Mais, Logistikdienstleister, Handel von Getreide und Betriebsmitteln. Umsatz 12 Mrd. Reais. 6.000 Mitarbeiter.

## 8. Kontakte

### C.VALE COOPERATIVA AGROINDUSTRIAL

Av. Independência, 2347

85950-000 Palotina – PR

Tel.: +55 44 3649 8181

Kontakt: Alfredo Lang

E-Mail: [diret@cvale.com.br](mailto:diret@cvale.com.br)

Website: <https://www.cvale.com.br/site/>

Landwirtschaftliche Genossenschaft. Produktion von Soja, Mais, Weizen, Maniok, Milch, Geflügel, Fisch und Schweine. Soja macht 26 % des Umsatzes aus, gefolgt von Geflügel und Mais. Umsatz 6,9 Mrd. Reais. 9.000 Mitarbeiter.

---

### CAPAL COOPERATIVA AGROINDUSTRIAL

Rua Saladino de Castro, 1375

84990-000 Arapoti – PR

Tel.: +55 43 3512 1000

Kontakt: Erik Bosch

E-Mail: [capal@capal.coop.br](mailto:capal@capal.coop.br)

Website: <http://www.capal.coop.br/site/>

Landwirtschaftliche Genossenschaft. Produktion und Verarbeitung von Soja, Mais, Weizen, Bohnen sowie Milch und Schweinefleisch. Produktion von 316.000 t Soja, 247.000 t Mais und 752.000 geschlachtete Schweine pro Jahr. 3.130 Mitarbeiter.

---

### CASTROLANDA COOPERATIVA AGROINDUSTRIAL

Praça dos Imigrantes, 03

84196-200 Castro – PR

Tel.: +55 42 3234 8000

Kontakt: Willem Bouwman

E-Mail: [castrolanda@castrolanda.coop.br](mailto:castrolanda@castrolanda.coop.br)

Website: <https://www.castrolanda.coop.br/>

Produktion und Handel von Milch, Weizen, Schweinefleisch und Kartoffeln. Jährliche Produktion von 42.900 t Schweinefleisch, 461.200 t Getreide, 26.800 t Saatgut und 36.500 t Kartoffeln. Umsatz 2,83 Mrd. Reais. 2.600 Mitarbeiter.

## 8. Kontakte

### COAMO AGROINDUSTRIAL COOPERATIVA

Rua Fioravante João Ferri, 99

Caixa Postal 460

87308-445 Campo Mourão – PR

Tel.: +55 44 3599-8000 / +55 44 3201-8000

Kontakt: José Aroldo Gallassini

E-Mail: [coamo@coamo.com.br](mailto:coamo@coamo.com.br)

Website: <http://www.coamo.com.br/site/>

Landwirtschaftliche Genossenschaft. Verantwortlich für 3,5 % der brasilianischen Getreideproduktion. Exportiert jährlich etwa 3,8 Mio. t Getreide. Verarbeitet 1,34 Mio. t Soja, 202.000 t Weizen sowie Kaffee und Baumwolle. Umsatz 11 Mrd. Reais. 7.000 Mitarbeiter.

---

### COOPERALFA

Av. Fernando Machado, 2580-D

89805-042 Chapecó – SC

Tel.: +55 49 3321 7000

Kontakt: Romeo Bet

E-Mail: [atendimento@cooperalfa.com.br](mailto:atendimento@cooperalfa.com.br)

Website: <http://www.cooperalfa.com.br/>

Landwirtschaftliche Genossenschaft. Produktion von Mais, Soja, Weizen, Bohnen sowie Schweinehaltung, Geflügelhaltung und Milch. Umsatz 2,79 Mrd. Reais. 3.120 Mitarbeiter.

---

### COOPERATIVA AGROINDUSTRIAL CONSOLATA

Rua Desembargador Munhoz de Mello, 176

85415-000 Cafelândia – PR

Tel.: +55 45 3241-8080

Kontakt: Valter Pitol und Willian Crestani

E-Mail: [crestani@copacol.com.br](mailto:crestani@copacol.com.br)

Website: <https://www.copacol.com.br/export/>

Landwirtschaftliche Genossenschaft. 172,3 Mio. geschlachtete Tiere aus der Geflügelhaltung, 335.200 geschlachtete Schweine und 42 Mio. Fische jährlich. Milchproduktion 11,3 Mio. l/a. Getreideproduktion 1,2 Mio. t/a. Lagerkapazitäten von 1 Mio. t. Einer der größten brasilianischen Exporteure von Geflügel und größter Produzent von Tilapia in Südamerika. Umsatz von 4,4 Mrd. Reais. 10.000 Mitarbeiter.

## 8. Kontakte

### COOPERATIVA CENTRAL AURORA ALIMENTOS

Rua João Martins, 219

89803-040 Chapecó – SC

Tel.: +55 49 3321 3000

Kontakt: Mario Lanznaster

E-Mail: [diane-ditz@auroraalimentos.com.br](mailto:diane-ditz@auroraalimentos.com.br)

Website: <https://www.auroraalimentos.com.br/>

Schlachtbetrieb für Schweine und Geflügel. Drittgrößter Exporteur von Schweinefleisch Brasiliens. Umsatz 8,5 Mrd. Reais. 26.000 Mitarbeiter.

---

### COPERSUCAR S.A.

Av. das Nações Unidas, nº 14.261, Ala A-1, 13º andar

04794-000 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 2618 8166

Kontakt: Paulo Roberto de Souza

E-Mail: [comercial-al@copersucar.com.br](mailto:comercial-al@copersucar.com.br)

Website: <https://www.copersucar.com.br/>

Handel und Logistik von Zucker (5,3 Mio. t/a) und Ethanol (4,2 Mrd. l/a). Größter Exporteur von Zucker in Brasilien und größte Plattform weltweit von Biotreibstoffen. Umsatz von 29,2 Mrd. Reais. 650 Mitarbeiter.

---

### FAZENDA COLORADO

Via Anhaguera, Km 177,65

13600-970 Araras – SP

Tel.: +55 19 3543-1550

Kontakt: Sergio Soriano

E-Mail: [contato@fazendacolorado.com.br](mailto:contato@fazendacolorado.com.br)

Website: <https://www.fazendacolorado.com.br/>

Mit 1.500 Milchkühen und einer Tagesproduktion von mehr als 70.000 l Milch der größte Milchproduzent in Brasilien. Die Jahresproduktion beträgt 26,9 Mio. l Milch.

## 8. Kontakte

### FAZENDA NOVA PIRATININGA

Estr. Piratiniga s/n Km 60

76590-000 São Miguel do Araguaia – GO

Tel.: +55 62 33646400

Kontakt: Claudio da Silva

E-Mail: [claudio@novapiratinga.com](mailto:claudio@novapiratinga.com)

Website: <http://www.novapiratinga.com/>

Viehzucht mit etwa 100.000 Rindern. Mit 135.000 ha eine der größten Farmen Brasiliens.  
Umsatz von 43 Mio. Reais. 400 Mitarbeiter.

---

### FAZENDA SANTA RITA – AGRINDUS

Fazenda Santa Rita Bairro Rural

13690-000 Descalvado – SP

Tel.: +55 19 3593-8100

E-Mail: [marketing@leiteletti.com.br](mailto:marketing@leiteletti.com.br)

Website: <https://maniadeleite.com.br/leite-a2-2/?v=19d3326f3137>

Mit 3.500 Milchkühen und einer Tagesproduktion von 50.000 l Milch unter den Top 10 Produzenten von Milch in Brasilien.

---

### FAZENDA SÃO JOÃO – TRUE TYPE

Estrada Inhaúma/Papagaios, km13

35710-000 Inhaúma – MG

Tel.: +55 31 3772-0488

E-Mail: [contato@truetype.com.br](mailto:contato@truetype.com.br)

Website: <http://tty.com.br/>

Entwicklung der eigenen Genetik von Milchkühen und Verkauf von Kälbern. Milchproduktion von 50.000 l Milch täglich und 18 Mio. l jährlich. Damit unter den Top 10 Produzenten von Milch in Brasilien.

## 8. Kontakte

### FRÍSIA COOPERATIVA AGROINDUSTRIAL

Av. dos Pioneiros, 2324

84145-000 Carambeí – PR

Tel.: +55 42 3231 9000

Kontakt: Renato João Greidanos

E-Mail: [sacc@frisia.coop.br](mailto:sacc@frisia.coop.br)

Website: <https://www.frisia.coop.br/>

Landwirtschaftliche Genossenschaft. Verarbeitung von 121.000 t Weizen und Produktion von 3,75 Mio. l Milch pro Jahr. Jährlich 752.000 geschlachtete Schweine. Umsatz von 2,41 Mrd. Reais. 1.100 Mitarbeiter.

---

### GRUPO MELKSTAD

84145-000 Carambeí – PR

Tel.: +55 42 98411-7040

Kontakt: Márcio Hamm

E-Mail: [contato@melhemadvogados.com](mailto:contato@melhemadvogados.com)

Mit 1.825 Milchkühen werden täglich 68.000 l Milch produziert, ein Jahresvolumen von 13,8 Mio. l. Damit ist der Betrieb unter den Top 10 Produzenten Brasiliens.

---

### INTEGRADA COOPERATIVA AGROINDUSTRIAL

Rua São Jerônimo, 200

86010-480 Londrina – PR

Tel.: +55 43 3294 7000

Kontakt: Jorge Hashimoto

E-Mail: [sac@integrada.coop.br](mailto:sac@integrada.coop.br)

Website: <http://www.integrada.coop.br/>

Landwirtschaftliche Genossenschaft. Handel von Soja, Mais, Weizen, Kaffee sowie Anbau von Orangen. Umschlag von 2,3 Mio. t Getreide jährlich. Lagerkapazitäten von 950.000 t. Umsatz von 2,71 Mrd. Reais. 9.300 Mitarbeiter.

## 8. Kontakte

### LAR COOPERATIVA AGROINDUSTRIAL

Av. José Callegari, 1639

85884-000 Medianeira – PR

Tel.: +55 45 3264 8882

Kontakt: Irineo da Costa Rodrigues;

E-Mail: [lula@lar.ind.br](mailto:lula@lar.ind.br)

Website: <http://www.lar.ind.br/v4/>

Schlachtbetrieb und Weiterverarbeitung von Geflügel. 300 verschiedene Produkte für den Endkunden. 440.000 geschlachtete Tiere pro Tag. Verarbeitung von 121 Mio. Tieren pro Jahr. Größte Genossenschaft des Bundeslandes Paraná. Umsatz 5,06 Mrd. Reais. 9.500 Mitarbeiter.

---

### RAÍZEN

Fazenda Pau D'Alho, S/Nº

Caixa Postal 54

17340-00 Barra Bonita – SP

Tel.: +55 14 3604 4400

Kontakt: Luis Henrique Cals de Beauclair Guimarães

E-Mail: [raizen@loures.com.br](mailto:raizen@loures.com.br)

Website: <https://www.raizen.com.br/>

Unternehmen mit 27 Betriebseinheiten. Produziert jährlich 2 Mrd. l Ethanol und 4,7 Mio. t Zucker. Größter Produzent von Energie aus Zuckerrohr und weltweit größter individueller Exporteur von Zucker. Umsatz von 79,2 Mrd. Reais. 30.000 Mitarbeiter.

---

### SLC AGRÍCOLA

Rua Bernardo Pires, 128, 4º andar

90620-010 Porto Alegre – RS

Tel.: +55 51 3230 7799

Kontakt: Aurélio Pavinato

E-Mail: [ri@slcagricola.com.br](mailto:ri@slcagricola.com.br)

Website: <https://www.slcagricola.com.br/>

Produktion von landwirtschaftlichen Grundstoffen mit dem Schwerpunkt auf Soja, Baumwolle und Mais und 403.000 ha landwirtschaftliche Nutzflächen. Anbau von Soja auf 203.000 ha, von Baumwolle auf 93.000 ha, von Mais auf 77.000 ha sowie 2.000 ha für andere Kulturen wie Sonnenblumen, Weizen und Zuckerrohr. Umsatz von 1.85 Mrd. Reais. 2.300 Mitarbeiter.

## 8.4 Zulieferbetriebe Landtechnik und Ackerbau

### AGCO

Rua James Joule, 92 – conj. 161

04576-080 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 4795-2000

Website: <http://www.agco.com.br/>

Internationales Unternehmen. AGCO ist mit seinen Marken Massey Ferguson ([www.masseyferguson.com.br](http://www.masseyferguson.com.br)), Valtra ([www.valtra.com.br](http://www.valtra.com.br)), Fendt ([www.fendt.com.br/index](http://www.fendt.com.br/index)) und im Bereich Nutztierproduktion GSI ([www.gsibrasil.ind.br](http://www.gsibrasil.ind.br)) in Brasilien vertreten und eines der wichtigsten Unternehmen für Traktoren und Landtechnik im Land. Fendt wurde zum ersten Mal im Jahr 2019 mit einem seiner Mähdrescher vorgestellt.

---

### AGRALE

BR 116 – Km 145

95059-520 Caxias do Sul – RS

Tel.: +55 54 3238-8000

Website: <https://www.agrale.com.br/pt>

Eines der wenigen rein brasilianischen Unternehmen, welches neben den großen internationalen Konkurrenten Traktoren produziert. Außer Traktoren stellt Agrale Nutzfahrzeuge und Busse her.

---

### BALDAN

Av. Baldan, 1500

15993-900 Matão – SP

Tel.: +55 16 3221-6500

E-Mail: [comercial@baldan.com.br](mailto:comercial@baldan.com.br)

Website: <https://www.baldan.com.br/>

Als nationales Unternehmen bietet Baldan mit 200 Produkten und insgesamt 2.000 Varianten eine breite Palette von Bodenbearbeitungsmaschinen für die Aussaat und Düngung an (Pflüge, Grubber, Eggen etc.).

## 8. Kontakte

### CLAAS

Rua Dom Pedro II 478  
90550-140 Porto Alegre – RS  
Tel.: +55 51 3394-1900  
E-Mail: [info.brasil@claas.com](mailto:info.brasil@claas.com)  
Website: [www.claas.com.br](http://www.claas.com.br)

Internationales Unternehmen mit einem Distributionsbüro in Südbrasilien. Keine Produktion in Brasilien. Von dem Büro in Porto Alegre wird der Großteil des südamerikanischen Marktes bedient.

---

### CNH – CASE IH

Av. Zuma, 101  
19800-000 Assis – SP  
Tel.: +55 18 3402-1122  
E-Mail: [central.assis@centralcase.com.br](mailto:central.assis@centralcase.com.br)  
Website: <https://www.caseih.com/latam/pt-br/home>

Internationales Unternehmen und einer der bedeutendsten Hersteller von Agrartechnik Brasiliens, wie Traktoren, Mähdrescher etc. Neben Case IH ist CNH in Brasilien mit der Marke New Holland vertreten (<https://agriculture.newholland.com/lar/pt-br>).

---

### GTS

Rua Alcides Baccin, 3000  
88506-605 Lages – SC  
Tel.: +55 49 3251-7100  
E-Mail: [gts@gtsdobrasil.com.br](mailto:gts@gtsdobrasil.com.br)  
Website: <https://www.gtsdobrasil.ind.br/>

Eines der bedeutendsten brasilianischen Unternehmen im Bereich Agrartechnik. Hersteller von Produkten für die Bodenbearbeitung, von Erntevorsätzen und Transportwagen.

## 8. Kontakte

### IMASA

Rua José Gabriel 775

98700-000 Ijuí – RS

Tel.: +55 55 3332-1000

E-Mail: [imasa@imasa.com.br](mailto:imasa@imasa.com.br)

Website: <http://www.imasa.com.br/>

Nationales Unternehmen, das auf Technologien für die Direktsaat spezialisiert ist.

---

### INDUSTRIAL KF

Rua Pres. Costa e Silva, 550

98970-000 Cândido Godói – RS

Tel.: + 55 55 3548-1312

E-Mail: [secretaria.direcao@industrialkf.ind.br](mailto:secretaria.direcao@industrialkf.ind.br)

Website: <https://www.industrialkf.com.br/>

Nationales Unternehmen, welches eine komplette Produktpalette von Geräten für die Aussaat, von Erntevorsätzen und Feldspritzen sowie Transportwagen umfasst.

---

### JACTO

Rua Dr. Luiz Miranda, 1650

17580-000 Pompéia – SP

Tel.: +55 14 3405-2100

E-Mail: [sac@jacto.com.br](mailto:sac@jacto.com.br)

Website: <https://www.jacto.com/brasil>

Nationales Unternehmen mit Spezialisierung auf Feldspritzen mit Fabrikeinheiten in Brasilien, Argentinien und Thailand.

## 8. Kontakte

### JAN

Av. Dr. Waldomiro Graeff, 577  
99470-000 Não-Me-Toque – RS

Tel.: +55 54 3332-6500

E-Mail: [decom@jan.com.br](mailto:decom@jan.com.br)

Website: <https://www.jan.com.br/web/>

Nationales Unternehmen, welches in ganz Südamerika sowie in mehreren Ländern Europas und Afrikas vertreten ist. Hersteller von Bodenbearbeitung, Feldspritzen, Erntevorsätzen und Transportwagen.

---

### JF

Rua Santa Terezinha, 921  
13973-900 Itapira – SP

Tel.: +55 19 3863-9600

E-Mail: [sac@jfmaquinas.com.br](mailto:sac@jfmaquinas.com.br)

Website: <http://www.jfmaquinas.com/pt/>

Nationales Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Geräten für Silage und Ballenpressen. Autorisierter Händler für Claas.

---

### JOHN DEERE

Av. Eng. Jorge Antonio D. Logemann 600  
98920-000 Horizontina – RS

Tel.: + 55 55 3537-5000

Website: <https://www.deere.com.br/pt/index.html>

Internationales Unternehmen und einer der wichtigsten Hersteller für Traktoren, Erntemaschinen und Bodenbearbeitung in Brasilien.

## 8. Kontakte

### KUHN

Rua Arno Pini, 1380

99050-130 Passo Fundo – RS

Tel.: +55 54 3316-6200

E-Mail: [karin.marquetti@kuhn.com](mailto:karin.marquetti@kuhn.com)

Website: <https://www.kuhndobrasil.com.br/>

Internationales Unternehmen mit kompletter Produktpalette in den Bereichen Aussaat, Feld-spritzen, Silage und Ballenpressen.

---

### LANDINI TRATORES

Avenida Cristal 515

32241-390 Contagem – MG

Tel.: +55 31 3565-4994

E-Mail: [operacional@argotracors.com](mailto:operacional@argotracors.com)

Website: <https://www.landini.it/pt-br/landini-brasil/>

Internationales Unternehmen mit Herstellung von Traktoren in Brasilien.

---

### LS TRACTOR

Rua Vereador Klaus Lennertz, 2103

89248-000 Garuva – SC

Tel.: +55 47 3085-8101

E-Mail: [contato@lstractor.com.br](mailto:contato@lstractor.com.br)

Website: <https://www.lstractor.com.br/>

Internationales Unternehmen mit Herstellung von Traktoren sowie von Geräten für die Aus-saat in Brasilien.

---

### MAHINDRA

Av. Dez de Setembro, 1097

93950-000 Dois Irmãos – RS

Tel.: +55 51 3191-2020

E-Mail: [sac@mahindrabrazil.com](mailto:sac@mahindrabrazil.com)

Website: <https://www.mahindrabrazil.com.br/>

Internationales Unternehmen mit Herstellung von Traktoren in Brasilien.

## 8. Kontakte

### PLANTI CENTER

Rod. BR 376 – Km 188

86990-000 Marialva – PR

Tel.: + 55 44 3232-8800

E-Mail: [vinicius@planticenter.com.br](mailto:vinicius@planticenter.com.br)

Website: <http://www.planticenter.com.br/>

Nationales Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Geräten für die Aussaat sowie von Erntevorsätzen.

---

### SEMEATO

Rua Camilo Ribeiro, 190

99060-000 Passo Fundo – RS

Tel.: +55 54 2103-2400

E-Mail: [vendas@semeato.com.br](mailto:vendas@semeato.com.br)

Website: <https://www.semeato.com.br/>

Nationales Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Technologien für die Direktsaat.

---

### STARA

Av. Stara, 519

99470-000 Não-Me-Toque – RS

Tel.: +55 54 3332-2800

E-Mail: [faleconosco@stara.com.br](mailto:faleconosco@stara.com.br)

Website: <https://stara.com.br/>

Eines der wichtigsten nationalen Unternehmen im Bereich Landtechnik mit intensiver internationaler Aktivität. Hersteller von einer breiten Produktpalette mit Geräten zur Bodenbearbeitung und für die Aussaat: Feldspritzen, Erntevorsätze, Traktoren, Transportwagen und Equipment für die Digitalisierung (Agro 4.0).

## 8. Kontakte

TATU MARCHESAN

Av. Marchesan, 1979

15994-900 Matão – SP

Tel.: + 55 16 3382-8282

E-Mail: [jcmarchesan@marchesan.com.br](mailto:jcmarchesan@marchesan.com.br)

Website: <https://www.marchesan.com.br/>

Nationales Unternehmen und einer der größten Hersteller für Landtechnik in Südamerika mit Spezialisierung auf Bodenbearbeitung, Aussaat und Erntevorsätzen.

---

VENCE TUDO

Rod. RS-223, Km 53

98200-000 Ibirubá – RS

Tel.: +55 54 3324-8010

E-Mail: [vencetudo@vencetudo.ind.br](mailto:vencetudo@vencetudo.ind.br)

Website: <https://www.vencetudo.ind.br/>

Nationales Unternehmen mit Spezialisierung auf Direktsaat, Erntevorsätzen und Transportwagen.

## 8.5 Zulieferbetriebe Nutztierproduktion

### CASP

Rua Sebastião Gonçalves Cruz, 477

13904-904 Amparo – SP

Tel.: +55 19 3808-8800

E-Mail: [casp@casp.com.br](mailto:casp@casp.com.br)

Website: <http://www.casp.com.br/>

Equipment für die Nutztierproduktion für die Rinder-, Geflügel- und Schweinehaltung, wie Fütterungstechnik, Stalltechnik, Brutapparate (etc.) sowie Anlagen zur Lagerung von Getreide.

---

### DELAVAL

Rod. Gov. Doutor Adhemar Pereira de Barros KM 133,10 – S/N

13820-000 Jaguariúna – SP

Tel.: +55 19 3795-3800

E-mail: [vendas@delaval.com.br](mailto:vendas@delaval.com.br)

Website: <https://www.delaval.com/pt-br/>

Internationales Unternehmen. Technologie für die Milchproduktion, wie Melk- und Kühltechnik.

---

### EUROLATTE

Rua Nelson Teichmann, 120

94930-625 Cachoeirinha – RS

Tel.: +55 51 3374-8200

E-Mail: [eurolatte@eurolatte.com.br](mailto:eurolatte@eurolatte.com.br)

Website: <http://www.eurolatte.com.br/index.php>

Produktion von Melktechnik, Kühltechnik sowie Anlagen für die Gülleaufbereitung.

## 8. Kontakte

### GEA FARM TECHNOLOGIES

Av. Mercedes-Benz, 679 4D2

13054-750 Campinas – SP

Tel.: +55 19 3517-2000

Website: <https://www.gea.com/brasil>

Internationales Unternehmen. Neben Anlagen und Equipment für verschiedene andere Sektoren, Produkte für die Milchviehhaltung, wie Melktechnik, Kühltechnik, Fütterungstechnik, Stalltechnik etc.

---

### GSI

Rodovia ERS 324, Km 80

99150-000 Marau – RS

Tel.: +55 (54) 3342-7500

E-Mail: [gsi-brasil.contato@agcocorp.com](mailto:gsi-brasil.contato@agcocorp.com)

Website: <https://www.gsibrasil.ind.br/>

Internationales Unternehmen, Teil der AGCO-Gruppe. Fütterungstechnik für die Geflügel-, Schweine- und Rinderhaltung sowie Lagerungssysteme für Futtermittel.

---

### ORDEMAX

Rua Eugênia Mello de Oliveira Kirchheim, nº 181

95905-684 Lajeado – RS

Tel.: +55 51 3714-7450

E-Mail: [ordemax@ordemax.com.br](mailto:ordemax@ordemax.com.br)

Website: <http://ordemax.net.br/>

Technologie für die Milchproduktion, wie Melktechnik, Kühltechnik, Stalleinrichtung etc.

## 8. Kontakte

### PLASSON

Rodovia Otávio Dassoler, 4075

88812-850 Criciúma – SC

Tel.: +55 48 3431-9500

E-Mail: [plasson@plasson.com.br](mailto:plasson@plasson.com.br)

Website: <http://www.plasson.com.br/livestock/>

Fütterungstechnik, Klimatechnik und Stalleinrichtungen für die Geflügelzucht sowie Fütterungstechnik für die Schweinehaltung.

---

### PLURINOX DO BRASIL LTDA.

Av. Tancredo Neves, 505

14300-000 Batatais – SP

Tel.: +55 16 3661-9100

E-Mail: [vendas@plurinox.com.br](mailto:vendas@plurinox.com.br)

Website: <http://www.plurinox.com.br/>

Internationales Unternehmen. Herstellung von Kühltechnik für die Milchproduktion.

---

### REAFRIO

Rua Euclides Mario Canalle, 361

89874-000 Maravilha – SC

Tel.: +55 49 3664-6100

E-Mail: [reafrio@reafrio.com.br](mailto:reafrio@reafrio.com.br)

Website: <https://reafrio.com.br/>

Technologie für die Milchviehhaltung. Kühl- und Melktechnik sowie Stalleinrichtungen.

## 8. Kontakte

SULINOX LTDA.

Rua Vereador Mário Cardoso Ferreira, 527

94836-195 Alvorada – RS

Tel.: +55 51 3044 9000

Kontakt: Norberto Veiga

E-Mail: [contato@sulinox.com](mailto:contato@sulinox.com)

Website: <http://www.sulinox.com/english/>

Technologie für die Milchviehhaltung. Klima-, Kühl- und Melktechnik.

---

WEIZUR

Av. Independência, 70

18087-101 Sorocaba – SP

Tel.: +55 15 3238-1400

E-Mail: [infobrasil@weizur.com.br](mailto:infobrasil@weizur.com.br)

Website: <http://www.weizur.com.br/>

Technologie für die Milchviehhaltung. Klima-, Kühl- und Melktechnik sowie Geräte für die künstliche Besamung.

## 8.6 Messen und Konferenzen

AGRISHOW – FEIRA INTERNACIONAL DE TECNOLOGIA AGRÍCOLA EM AÇÃO

Rod. Prefeito Antônio Duarte Nogueira, Km 321

14032-800 Ribeirão Preto – SP

Tel.: +55 11 3259-6688

E-Mail: [agrishow@informa.com](mailto:agrishow@informa.com)

Website: <https://www.agrishow.com.br/en/Home.html>

Datum: 27. April-01. Mai 2020 (jährlich, aufgrund von Corona verschoben, bisher ohne neues Datum)

Internationale Messe für Landtechnik in Aktion. Die Agrishow ist heute eine der größten Landwirtschaftsmessen des amerikanischen Kontinents mit einem Schwerpunkt auf Landtechnik. Neben der Ausstellung (insgesamt etwa 800 Aussteller) finden parallele Seminare und Workshops statt sowie Vorführungen von Maschinen. Etwa 150.000 Besucher.

---

AGROLEITE

Parque de Exposições Dario Macedo

Rod. PR 340, KM 198

84196-200 Castro – PR

Tel.: +55 42 3234-8000

E-Mail: [agroleite@castrolanda.coop.br](mailto:agroleite@castrolanda.coop.br)

Website: <https://www.agroleitecastrolanda.com.br/en/>

Datum: 11.-15. August 2020 (jährlich)

Jährlich stattfindende Veranstaltung zum Thema Milchproduktion mit Fokus auf Lateinamerika. Neben einer Messe (2019 mit 259 Ausstellern) findet ein internationales Seminar statt sowie Workshops, Versteigerungen und Vorführung von Technologie für die Milchwirtschaft. Etwa 75.000 Besucher.

## 8. Kontakte

### BAHIA FARM SHOW

Estrada BR 020/242, KM 535

47850-000 Luís Eduardo Magalhães – BA

Tel.: +55 77 3613-8000

E-Mail: [comercial@bahiafarmshow.com.br](mailto:comercial@bahiafarmshow.com.br)

Website: <https://bahiafarmshow.com.br/>

Datum: 26.-30. Mai 2020 (jährlich, aufgrund von Corona verschoben, bisher ohne neues Datum)

Größte Plattform für Landtechnik im Norden und Nordosten Brasiliens. Zudem ein Seminarprogramm mit 25 Vorträgen. 260 Aussteller. Etwa 68.000 Besucher.

---

### CONGRESSO ANDAV

Av. Dr. Mário Villas Boas Rodrigues, 387

04757-020 São Paulo – SP

Tel.: +55 11 3259-6688

E-Mail: [info@congressoandav.com.br](mailto:info@congressoandav.com.br)

Website: <http://congressoandav.com.br/>

Datum: 12.-14. August 2020 (jährlich)

Veranstaltung für die Distribution von Landtechnik. Größter Kongress Südamerikas für nationale und internationale Lieferanten von Anlagen, Dienstleistungen und Technologien für Landwirtschaft und Veterinärmedizin. 900 Vorträge und Poster. Etwa 5.200 Kongressteilnehmer. Zudem etwa 100 Aussteller.

---

### EXPOAGRO (AFUBRA) EXPOSIÇÃO AGROPECUÁRIA DE TECNOLOGIAS, PRODUTOS E SERVIÇOS

Parque da Expogro Afubra – BR 471, km 161

96640-000 Rio Pardo – RS

Tel.: +55 51 3713-7700

E-Mail: [expoagro@afubra.com.br](mailto:expoagro@afubra.com.br)

Website: <https://afubra.com.br/expoagro.html>

Datum: März 2020 (jährlich, Event im Jahr 2020 aufgrund von Corona abgesagt)

Ausstellung für Agrartechnik, Produkte und Dienstleistungen. Publikumsmesse mit regionaler Ausrichtung. Ausstellung von Tieren, Landtechnik und Kultur, zudem Vorführung von Landmaschinen. 432 Aussteller. Etwa 112.000 Besucher.

## 8. Kontakte

### EXPODIRETO COTRIJAL – FEIRA DO AGRONEGÓCIO

Rod. RS 142, Km 24

99470-000 Não-Me-Toque – RS

Tel.: +55 54 3332-2200

E-Mail: [expodireto@cotrijal.com.br](mailto:expodireto@cotrijal.com.br)

Website: [www.expodireto.cotrijal.com.br/](http://www.expodireto.cotrijal.com.br/)

Datum: 01.-05. März 2021

Messe für Agrobusiness. Eine der größten und wichtigsten Landwirtschaftsmessen Lateinamerikas mit Fokus auf Landtechnik und Genetik für den Anbau von Soja und Mais. Offizieller deutscher Pavillon mit sieben Ausstellern organisiert von der lokalen AHK. Internationales Seminarprogramm. 573 Aussteller und etwa 256.000 Besucher aus 71 Ländern.

---

### EXPOINTER – EXPOSIÇÃO INTERNACIONAL DE ANIMAIS, MÁQUINAS, IMPLEMENTOS E PRODUTOS AGROPECUÁRIOS

Rod. BR 116, Km 13

93270-710 Esteio – RS

Tel.: +55 51 3458-8508

E-Mail: [peeab@agricultura.rs.gov.br](mailto:peeab@agricultura.rs.gov.br)

Website: <https://www.expointer.rs.gov.br/inicial>

Datum: 29. August-06. September 2020

Internationale Messe für Tierhaltung, Landmaschinen, Landtechnik und landwirtschaftliche Produkte. Eine der größten lateinamerikanischen Publikumsmessen mit einem Fokus auf Tierhaltung und Landtechnik. Zudem etwa 400 parallele Events wie Seminare und Workshops. Offizieller deutscher Pavillon mit sechs Ausstellern organisiert von der lokalen AHK. Insgesamt etwa 2.700 Aussteller und ungefähr 416.000 Besucher.

## 8. Kontakte

### EXPOLONDRINA

Parque Ney Braga

Av. Tiradentes, 6275

86072-000 Londrina – PR

Tel.: +55 43 3378-2020

E-Mail: [srp@srp.com.br](mailto:srp@srp.com.br)

Website: <https://www.expolondrina.com.br/>

Datum: April 2021 (jährlich, Event im Jahr 2020 aufgrund von Corona abgesagt)

Publikumsveranstaltung mit einem Fokus auf Landwirtschaft. Aussteller aus dem Bereich Landtechnik und Viehhaltung (6.900 Tiere, vor allem Rinder, Schafe und Pferde). Neben der Ausstellung findet ein breites Programm mit Seminaren statt (150 Workshops mit insgesamt 17.000 Teilnehmern). Zudem viele Präsentationen sowie Popkonzerte für das breite Publikum. Daher auch die große Zahl von etwa 464.000 Besuchern.

---

### FEIRA DA INDÚSTRIA LATINO-AMERICANA DE AVES, SUÍNOS, PEIXES E LEITE – AVESUI

Av. 24 de Outubro, 59

85884-000 Medianeira – PR

Tel.: +55 11 4013-1277

E-Mail: [avesui@gessulli.com.br](mailto:avesui@gessulli.com.br)

Website: <https://en.avesui.com/>

Datum: 29. September-01. Oktober 2020 (jährlich)

Messe der lateinamerikanischen Industrie für Geflügel, Schweine, Fische und Milch. Eine der wichtigsten Messen Lateinamerikas mit einem Fokus auf Tierhaltung (vor allem Schweine und Geflügel), einschließlich internationalem Seminar. Die Veranstaltung im Jahr 2019 wurde zusammen mit der EuroTier realisiert (AveSui EuroTier South America). Insgesamt 150 Aussteller und etwa 16.000 Besucher, zudem 500 Seminarteilnehmer.

## 8. Kontakte

### INTERLEITE BRASIL

Rua Quatro, 100

74020-060 Goiânia – GO

Tel.: +55 19 3432-2199

E-Mail: [eventos@agripoint.com.br](mailto:eventos@agripoint.com.br)

Website: <http://www.interleite.com.br/>

Datum: 18./19. November 2020 (jährlich)

Internationaler Kongress für die Milchproduktion, der im Jahr 2020 zum 20. Mal stattfindet. Eine der wichtigsten Veranstaltungen zu dem Thema in Brasilien. Neben dem Kongress werden Workshops und Kurse angeboten. Etwa 1.400 Teilnehmer.

---

### INTERNATIONAL PIG VETERINARY SOCIETY CONGRESS – IPVS

Rua Guiaçuí, 26, 10º andar

30380-380 Belo Horizonte – MG

Tel.: +55 31 3360-3663

E-Mail: [ipvs2020@ipvs2020.com](mailto:ipvs2020@ipvs2020.com)

Website: <http://ipvs2020.com/pb/>

Datum: 03.-06. November 2020 (alle zwei Jahre mit wechselndem Austragungsort)

Weltkongress der IPVS, letzter Austragungsort im Jahr 2018 war Chongqing in China mit insgesamt 5.599 Teilnehmern aus 45 Ländern. Der nächste Kongress wird im Jahr 2022 in Leipzig stattfinden.

---

### PORKEXPO & CONGRESSO INTERNACIONAL DE SUINOCULTURA

Recanto Cataratas

Av. Costa e Silva, 3500 – Parque Pres. 1

85863-000 Foz do Iguaçu – PR

Tel.: +1 321987 0512

E-Mail: [flavia@porkexpo.com.br](mailto:flavia@porkexpo.com.br)

Website: <http://porkexpo.com.br/>

Datum: 21. / 22. Oktober 2020 (alle zwei Jahre)

Internationaler Kongress und Ausstellung zur Schweinehaltung. Eine der größten Veranstaltungen der Art weltweit. Im Jahr 2020 wird die 19. Auflage stattfinden. Etwa 10.000 Besucher, 1.400 Kongressteilnehmer und 60 Aussteller.

## 8. Kontakte

### SHOW RURAL COOPAVEL

Rod. BR 277 KM 577

85818-560 Cascavel – PR

Tel.: +55 45 3225-6885

E-Mail: [showrural@coopavel.com.br](mailto:showrural@coopavel.com.br)

Website: <https://showrural.com.br/>

Datum: 01.-05. Februar 2021 (jährlich, Event im Jahr 2020 aufgrund von Corona abgesagt)

Eine der wichtigsten Landwirtschaftsausstellungen Lateinamerikas, allerdings mit starkem lokalen Fokus. 530 Aussteller aus den verschiedenen Bereichen der Landtechnik sowie der Tierhaltung. Etwa 300.000 Besucher.

---

### SIMPÓSIO INTERNACIONAL DE SUINOCULTURA – SINSUI

Av. Bento Gonçalves, 1403/1309

90650-002 Porto Alegre – RS

Tel.: + 55 51 3093-2777

E-Mail: [sinsui@luizbasso.com.br](mailto:sinsui@luizbasso.com.br)

Website: <http://sinsui.com.br/>

Datum: 11.-13. Mai 2021 (jährlich, Event im Jahr 2020 aufgrund von Corona abgesagt)

Internationaler Kongress der Schweinehaltung mit etwa 1.000 Teilnehmern.

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und  
Landwirtschaft (BMEL)  
53123 Bonn

## BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424  
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
E-Mail: 424@bmel.bund.de

## STAND

April 2020

## UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

## BILDNACHWEIS

quistis/stock.adobe.com

## TEXT

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer  
Rio Grande do Sul  
Rua Castro Alves 600  
90430-130 Porto Alegre – RS – Brasilien  
www.ahkrs.com.br

Bearbeiter/ -in; Redaktion  
Dietmar Sukop  
Andrea Bach  
Daiana Winter Jung

## DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio Grande do Sul (AHKRS) keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens die AHKRS und zweitens die Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestattet.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter

[www.bmel.de](http://www.bmel.de)

 [@bmel](https://twitter.com/bmel)

 [Lebensministerium](https://www.instagram.com/Lebensministerium)

[www.agrarexportfoerderung.de](http://www.agrarexportfoerderung.de)